

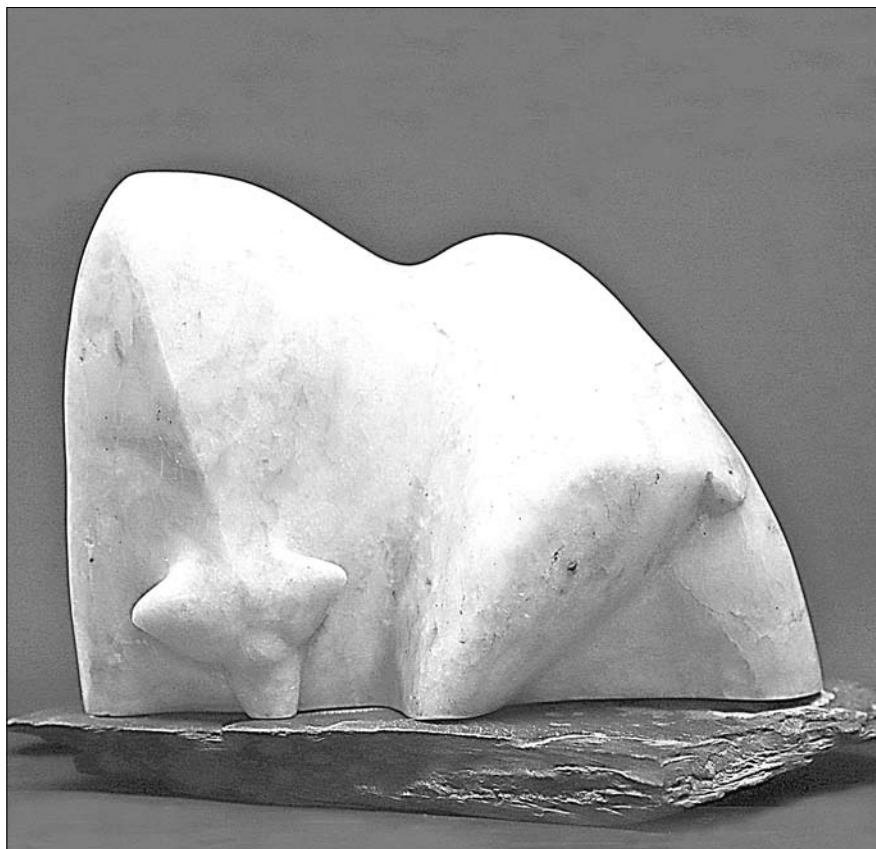
Treffpunkte



Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Winter 2017



Ehrengabe zum Walter-Böttcher-Preis 2017

Foto: Jürgen von Borwitz

Kladower Forum e. V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Gruppen

Werkstatt Geschichte

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Werkstatt Musik

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
mail@weiconsult.de

Literatur

Andreas Kuhnrow ☎ 35 13 94 49

Fotografie

Brigitte Schmidt - StV ☎ 3 65 34 97

Malen

Svetlana Stern ☎ 89 39 09 91

Modellbau

Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten

Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español

Anne Horn ☎ 25 04 75 68

English Conversation

S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Französisch

Wolf-Rüdiger Kittel ☎ 3 65 14 13

Bridge

Andreas Haney ☎ 36 80 46 50

Lust auf Garten

S. Mukherjea Nimmann ☎ 3 65 59 77

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Doppelkopf

Hiltrud Schläpke ☎ 3 65 23 74

Repair-Café

Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

Betreuung home-page

Manfred Reusch ☎ 3 65 52 99

1. Vorsitzender

Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
rainer.nitsch@onlinehome.de

2. Vorsitzender

Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer

Dr. Christoph Intemann ☎ 923 647 20

1.Schriftführerin/Pressesprecherin

Karin Witzke ☎ 8 32 56 17

2.Schriftführer

Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46

Fachausschuss Haus Kladower Forum

Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Fachausschuss Programm

Achim Witzke kom. ☎ 8 32 56 17
k.a.witzke@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Haus Kladower Forum

☎ 365 09622

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e. V.**

Auflage: 6500 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Rainer Nitsch

Verteilung:

Brigitte Ahlfeldt ☎ 3 65 85 46

Helen Werner ☎ 33 93 66 73

Anzeigen-Info und Redaktionsanschrift:

Erika Pledt ☎ 3 65 54 89

Lönnrotweg 11 d, 14089 Berlin

erika.pledt@t-online.de

Redaktion:

Eike E. Baring, Jürgen von Borwitz, Monika Coenen, Horst Gottwald, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Peter Schneider, Peter Streubel, Brigitte Weise

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Horst Gottwald

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg

14669 Ketzin ☎ 033233/856-0

Bankverbindung:

Deutsche Bank

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!



Beim Sommerfest des Kladower Forum am 08.07.2017

Foto: Wolfgang Kleßen

Kladows Jubiläumsjahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Das ist Anlass, unserer Koordinatorin für die Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten, Brigitte Ahlfeldt, unseren besonderen Dank auszusprechen. Sie hat ihre Aufgabe mit Umsicht und der manchmal erforderlichen Geduld erfüllt. Wir dürfen nicht vergessen, dass viele der Aktionen zum Jubiläumsjahr zusätzlich zu den laufenden Angeboten erfolgten und ein hohes Maß an Organisationstalent und ehrenamtlichem Engagement erforderten. Ich möchte nicht versäumen, auch den vielen Helfern und Unterstützern zu danken. Ohne sie wäre dieser Erfolg der sehr unterschiedlichen Maßnahmen nicht möglich gewesen.

Seit dem 15.07.2017, dem Tag des von der Gewerbegemeinschaft Havelbogen veranstalteten Sommerfestes auf dem Im-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2017 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

chenplatz, hat Kladow eine neue Attraktion. Brigitte und Rüdiger Ahlfeldt stifteten einen stattlichen Buddy-Bären, der nun direkt am Havelufer gegenüber der Insel Imchen und mit Blick auf den Kladower Hafen aufgestellt wurde. Auf seinem Körper entdecken wir viele der für Kladow typischen Gebäude. Dass dieser Buddy-Bär von den Kladowern mit Freuden angenommen wurde, beweist die Tatsache, dass mich eines morgens Anrufe erreichten, die mir mitteilten, dass der Bär verschwunden sei. Man müsse die Polizei benachrichtigen, denn er sei wohl sorgfältig abmontiert und gestohlen worden. Es stellte sich heraus, dass die Standfestigkeit des Bären nicht so war, wie sie sein sollte, und er deshalb zur Überholung zurück in die Werkstatt gebracht wurde. Inzwischen können wir

uns wieder über seine Präsenz freuen. Damit haben Brigitte und Rüdiger Ahlfeldt einen wertvollen Beitrag zur Attraktivität des Hafens und Kladows geleistet. Danke dafür. Der Beitrag unserer Spanisch-Gruppe in diesem Heft befasst sich ausführlich mit dem Bären.

Wir freuen uns auch darüber, dass Kladows Schulen zunehmend die Zusammenarbeit mit uns suchen. Dazu trägt in erster Linie unser umfangreiches Archiv zur Geschichte unseres Ortes und unsere Bereitschaft, unsere Kenntnisse Interessierten zu vermitteln bei. Dadurch gelingt es uns, immer wieder Ausschnitte aus Kladows Vergangenheit aktuell an unsere Besucher heranzutragen. In der Rubrik Kontakte finden Sie die Information über eine ganz Reihe von Anfragen, in denen Studierende Hilfestellung für ihre



Kleintierpraxis Seeburg

Margareta Anna Haager
Schwerpunkt Dermatologie

Bei Haarausfall, Juckreiz, Leckreiz oder Ohrerkrankungen lieber zum Dermatologen!

⊗ Systematische Aufarbeitung von Hauterkrankungen mit Ausschluss der Differentialdiagnosen

⊗ Dermatologie auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand durch regelmäßige Fortbildungen

⊗ Erkennen von Sekundärinfektionen etc. durch Zytologien vor Ort

⊗ Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Veterinärdermatologie und der European Society of Veterinary Dermatology

Reine Terminsprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 9 - 18 Uhr
Mi 9 - 15 Uhr

Offene Sprechzeiten

Mo - Fr 10 - 12 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Neu Mo 15 - 20 Uhr

Engelsfelde 1a
14624 Dallgow OT Seeburg
Telefon 033201 50811
Telefax 033201 50812
www.kleintierpraxis-seeburg.de

Abschlussarbeiten erbitten, die sich direkt oder indirekt mit unserem Ort beschäftigen. Wir merken immer wieder, dass wir über Quellenmaterial verfügen, das in anderen Archiven oder in der einschlägigen Literatur nicht auffindbar ist.

Dem Kladower Forum e. V. gehören z. Zt. 16 verschiedene Gruppen an, in denen sich Mitglieder mit einem gemeinsamen Interesse zu aktivem Tun treffen. Am 21. November 2017 um 17.30 Uhr beginnt eine Gruppe ganz besonderer Ausprägung mit ihrem Angebot. Zu unserem Repair-Café können Besucher ihre defekten Kleingeräte zur sofortigen Reparatur bringen. Es ist ein Experiment, das hier gestartet wird. Wie es sich weiter entwickelt und wie es ausgestaltet wird, richtet sich nach den Erfahrungen. Wolfgang Kleßen hat die Organisation und Betreuung dieses neuen Angebots des Kladower Forum e. V. übernommen.

Seit unserer 2. ordentlichen Mitgliederversammlung am 11.11.2017 ist unser Vorstand wieder komplett. Die Mitgliederversammlung wählte Dr. Christoph Intemann zu unserem neuen Kassierer. Seit mehreren Monaten schon hat Dr. Intemann sich in die Materie eingearbeitet. Das war nur



Dr. Christoph Intemann

Foto: privat

mit erheblichem Aufwand möglich. Denn die Gespräche und Verhandlungen mit der Deutschen Bank, bei der wir unser Vereinskonto haben, waren zunächst sehr widersprüchlich. Dem umfangreichen Fachwissen und vor allem der großen Beharrlichkeit von Dr. Intemann ist es zu verdanken, dass wir nun nicht nur die laufenden finanziellen Transaktionen ordnungsgemäß vollziehen können, sondern auch über eine ständig aktualisierte Verbuchung der Vorgänge verfügen können.

Übrigens: Bei der 1. ordentlichen Mitgliederversammlung im Frühjahr 2018 steht die Neuwahl des gesamten geschäftsführenden Vorstands an.

*Rainer Nitsch, für den
Vorstand des Kladower Forum e. V.*

Boulevard-Treffpunkt Nr.1
Schreibwaren
Jutta Neumann!
hat einfach alles!

Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Super-Naschtüten

unicef Verkaufsstelle

Sakrower Landstr. 65
 14089 Berlin

FAX + Telefon.: 36 80 13 33

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.

Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46

E-Mail: schroesie@01019freenet.de



German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

www.firma-wist.de

Tel.: 030.365 13 66

Fax: 030.365 84 77



In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- | | |
|--|---|
| ☒ Kundendienst | ☒ Individuelle Planung & Beratung |
| ☒ Komplett-Sanierung | ☒ Heizung & Sanitär |
| ☒ Solaranlagen | ☒ Wartung aller Heizungsanlagen |
| ☒ Notdienst | |

Walter-Böttcher-Preis 2017

Wenn ab Mitte November 2017 dieses Winter-Heft der Treffpunkte verteilt wird, ist die Festveranstaltung zur feierlichen Vergabe des Walter-Böttcher-Preises an das Gemeinschaftshospiz Christophorus bereits vorbei. Die Unterlagen für das Layout der Zeitschrift müssen allerdings schon einen Monat vor Erscheinen in der Druckerei sein. Das

bedeutet, dass dieser Artikel geschrieben wird, bevor die Veranstaltung zur Preisverleihung am 27.10.2017 im Evangelischen Gemeindehaus stattfindet.

Wir haben uns vorgenommen, den Bericht über den Ablauf, die Begrüßung der Gäste und die Laudatio zur Würdigung des Preisträgers in das Heft Frühjahr 2018 aufzunehmen.

Das Kladower Forum ruft in unregelmäßigen Abständen dazu auf, geeignete Kan-

didatinnen oder Kandidaten zu benennen, die sich in besonderer Weise um Kladow verdient gemacht haben.

Der Charme des gesamten Vorgangs liegt vor allem in zwei Punkten: Der gemeinnützige Verein Kladower Forum e. V. nimmt keinerlei Einfluss auf die Entscheidungsfindung und muss den in freier und geheimer Abstimmung von der Jury ermittelten Preisträger akzeptieren. Es bleibt der Jury überlassen, in welcher Weise sie die

Vorgabe „für Verdienste um Kladow“ interpretiert. Die Stiftungssatzung für den Walter-Böttcher-Preis gibt in dieser Hinsicht keine Orientierung. Das entspricht voll und ganz dem Selbstverständnis des Kladower Forum e. V. Wir wollen eine Plattform, ein Forum, für die unterschiedlichsten Interessen und Meinungen bieten, die sich in einem demokratischen Dialog austauschen und handlungsfähig machen.



Preisträger 1996: Ursula Retzlaff und Josef Chladek mit Brigitte Böttcher

Foto: Rainer Nitsch



Preisträger 2000: Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919

Foto: Rainer Nitsch

Herzlich Willkommen

in Ihrer Deutsche Bank Filiale Berlin-Kladow



Filialdirektor Stefan Sacher (1.v.l.) und sein Filialteam Filiale Berlin-Kladow

Im Namen des gesamten Teams möchten wir Sie ganz herzlich bei uns begrüßen.

Als unser Kunde stehen Sie bei uns im Mittelpunkt. Wir möchten, dass Sie von unserer Leistung überzeugt sind. Dafür arbeiten wir als Team Hand in Hand.



Gutschein

für ein Wunschmotiv auf Ihrer Deutsche Bank-Card im Wert von 7,99 EUR. (gilt für Neu- und Bestandskunden gegen Vorlage des Heftes Treffpunkte mit dem nicht entfernten Gutschein)

Haben Sie Wünsche oder Anregungen? Sprechen Sie uns an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030 3699679-26 oder kommen Sie zwecks Terminvereinbarung gerne persönlich zu uns in die Filiale, Kladower Damm 366, 14089 Berlin.

Wir freuen uns auf Sie.

In diesem Sinne hat die für die Entscheidungsfindung zuständige unabhängige Jury mit dem Gemeinschaftshospiz Christophorus eine Wahl getroffen, die den Vorstellungen und Anforderungen der Stiftungssatzung voll entspricht. Das Hospiz nimmt sich der Pflege und Betreuung schwerstkranker Menschen an und begleitet sie auf ihrem Weg. Das Einbeziehen der Angehörigen in diesen



Preisträger 2010: Freiwillige Feuerwehr Kladow Foto: Rainer Nitsch

Prozess gehört zu den wesentlichen Grundsätzen der Arbeit. Das Gemeinschaftshospiz Christophorus hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2004 weit über Kladow hinaus Anerkennung und Respekt erworben. Die bisherigen Rückmeldungen zur Wahl als Preisträger des Walter-Böttcher-Preises 2017 für Verdienste um Kladow zeigen, dass die Jury eine würdige Wahl getroffen hat. Die bisherigen Preisträger waren: 1996 das Ehrenbürgermeisterpaar von 1992, Maria Ursula Retzlaff und Josef Chlodek, im Jahre 2000 der Männergesangsverein Eintracht Cladow 1919, im Jahr 2010 die Freiwillige Feuerwehr Kladow. Selbstverständlich waren alle bisherigen Preisträger

eingeladen, bei der Vergabe im Jahr 2017 dabei zu sein.

Die Töchter des Namensgebers unseres Preises, Almuth und Ulrike Böttcher überreichten Urkunde und künstlerische Ehrengabe an den neuen Preisträger. Walter Böttcher hat im Jahre 1985 mit seinen unermüdlichen und letztlich erfolgreichen Bemühungen zur Gründung des gemeinnützigen Kulturvereins Kladower Forum e. V. beigetragen. Der Preis soll auch ihn für sein vorbildliches und ehrenamtliches Engagement ehren.

*Rainer Nitsch, für den Vorstand
des Kladower Forum e. V.*

Kleintierpraxis Kladow Dr. Stefanie Bartsch

Birlingerweg 8, 14089 Berlin
Tel.: 030 – 365 33 74
Notfall-Nummer: 0163 23 86 86 7

Öffnungszeiten: Mo + Fr 10-12 Uhr
Mo, Di + Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Hausbesuche * Labor * Röntgen * Ultraschall * Zahnbehandlungen * Weichteilchirurgie



750 Jahre Kladow

Der Beirat hat in 3 Jahren auf 25 Sitzungen Aktionen für das Jubiläumsjahr angeregt, geplant, organisiert, delegiert und zusätzlich auf Veranstaltungen mit Infoständen dafür geworben.

Die Mitglieder des Beirats trafen sich im Oktober ein letztes Mal, ganz ohne Tagesordnung, in einem Lokal zu einem zwanglosen Austausch über mehr oder weniger erfüllte Erwartungen, Gelungenes und auch weniger gut Gelaufenes. Auch das war spannend, denn jeder von uns hat etwas anderes erlebt bzw. das gemeinsam Erlebte ganz anders empfunden, gewichtet und bewertet.

Worüber sich alle einig sind, ist die Freude über das gelungene Sommerfest 750 Jahre Kladow und den Festumzug. Auf dem Fest auf dem Imchenplatz herrschte wie immer buntes Treiben: Stände aller Art, buntes Programm auf der Bühne, Krokodilrutsche und Riesenbälle auf dem Wasser für die Kinder. Und als Besonderheit gab es Mittelalterliches, einen Puppenspieler und wer wollte, konnte sich eine Erinnerungsmünze prägen lassen. Auch das Wetter war festlich schön.

Am Nachmittag, während die Marktstände zusammen geräumt wurden, schien das Publikum zu wechseln, unwiderstehlich zog es alle zur Bühne, auf der die Gruppe Rock 59 auftreten sollte. Leider wechselte auch das Wetter. War es bisher eitel Sonnenschein, zogen dicke Wolken auf und es gab einen ergiebigen Platzregen. Davon lassen sich doch echte Fans nicht vertreiben. Bunte Regenpellen wurden übergestülpt und weiter ausgelassen getanzt.



Logo 750 Jahre Kladow

Entwurf:

J. Herter, Stellwerk, Grafic Concepte+marketing

Auch der Regen ging vorbei, die Gastronomie hatte ordentlich zu tun und die Stimmung war gut. Und für die schöne Feuershow zum Abschluss blieb es dann zum Glück trocken.

Am Sonntag hatten wir beim großen Festumzug noch einmal Glück. Kurz vor dem Start fing es an zu nieseln und die Gesichter wurden länger. Aber mit dem Öffnen der Kasernentore schloss Petrus die Wolken, Herr Kleebank als Schirmherr konnte seinen Schirm schließen und mit seiner Garde den bunten Reigen anführen. Die

Beachten Sie unsere Inserenten !

KladowerInnen hatten sich von der Wetterprognose nicht schrecken lassen und säumten gut gelaunt die Sakrower Landstraße.

Mit dem Brückenschlag über den Groß Glienicker See zeigten die Gewerbegemeinschaften die guten Kontakte zwischen den Jubilaren, denn auch Groß Glienicke feiert sein 750jähriges Bestehen und die Feierstimmung beim Fest im Treibhaus hat sicher viele für den „entgangenen“ Ball entschädigt.

Das Jahr ist noch lange nicht zu Ende, es kommen noch viele Veranstaltungen, die Kladow bunt und interessant machen. Egal ob Kulturelles, Musikalisches, Theater, Weihnachtliches, wir sind sicher, es ist für jeden etwas dabei.

Im Dezember veranstaltet die Kladower Dorf Union ihren 30. Christkindlmarkt, womit dann der offizielle Kalender geschlossen wird.

Es hat viel Arbeit gemacht, es wurden



Jubiläumsfest auf dem Imchenplatz

Foto: Rainer Nitsch

tausende Stunden in die Vorbereitungen investiert, wir sind überzeugt, dass es sich gelohnt hat.

Die Leuchtschrift 750 Jahre Kladow ist leider durch den Sturm komplett zerstört worden, sodass „nur“ die Sternbeleuchtung uns aus dem Fest-Jahr hinaus in ein neues Jahr mit kultureller Vielfalt begleiten wird.

Unseren Dank an alle, die sich engagiert, uns unterstützt und mit uns gefeiert haben.

Brigitte Ahlfeldt, Koordinatorin 750 Jahre Kladow 2017

**GesundZeit
für Sie!**

MÄRKISCHE APOTHEKE KLADOW
WIE HELFEN INHMEN GESUND ZU BLEIBEN

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · Tel.: 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de · www.mapok.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 8.30 – 19.00 Uhr · Mi, Fr 8.30 – 18.30 Uhr · Sa 8.30 – 14.00 Uhr

Wer hat Lust und Zeit, am Onlineauftritt des Kladower Forum mitzuwirken ?

Haben Sie in den letzten Wochen mal auf unsre Website geschaut? Es gibt Gruppen im Forum über deren Aktivitäten regelmäßig und auch ausführlich berichtet wird. Einige Gruppen sind bis jetzt nur gelegentlich vertreten, hier könnte ein Websiteredakteur unterstützen, der zu den einzelnen Gruppen Kontakt hält und über deren Aktivitäten aktuelle Beiträge schreibt. Nach meiner Auffassung ist eine Website für die Leser nur interessant, wenn die Beiträge aktuell sind und der Veranstaltungskalender vollständig und aktuell ist.

Viele Besucher vermissen Informationen zur Fotogruppe, nach der Statistik wird die Gruppenseite am häufigsten von allen Gruppenseiten besucht.

Vor einigen Monaten habe ich die Reihe „Menschen aus der Region“ begonnen. Um

die Reihe fortzusetzen, könnte ich auch Unterstützung brauchen um gut recherchierte Beiträge zu planen und zu erstellen und Persönlichkeiten aufzuspüren, die in einem Bezug zu unserer Region stehen.

Die Vielzahl der Bau- und Gartendenkmale will auch entsprechend gewürdigt sein, hier fehlt mir die Zeit um mich diesem Themenkreis zu widmen. Wo sind in Kladow die Denkmalfreunde, die mich in diesem Themenbereich unterstützen?

Da neben unserer Website auch ein Twitter-Account existiert und auch dieser immer tagesaktuell gepflegt werden will, ist auch hier eine Unterstützung gefragt.

Also los, auf die Website geschaut und kritisch betrachtet. Anregungen und Kritik bitte per E-Mail an:

m.reusch@kladower-forum.de senden.

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmei

KLADOWER
HÖREN



DUNJA
KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmei · Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
und jederzeit gerne nach
Vereinbarung.



Miele KÜCHEN-STUDIO

LOCHAU ^{40 Jahre}

Miele

KÜCHEN — Inhaber: Klaus Stahn — EINBAUGERÄTE

**KÜCHENKAUF
VERTRAUENSsache**

www.kuechenstudio Lochau.de

☎ 3 31 60 47

Warum uns so viele empfehlen:

- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heizungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

P kostenlose Parkmöglichkeit

**WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU**



Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 40 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

ATEM UND BEWEGUNG

... den eigenen Atem entdecken ...
... meinen Rhythmus finden ...

Einfache Dehnungen, Bewegungen, Leib-
Arbeiten, lassen eine Verbindung spüren.

Das bin ich. Ich bin mein Körper.

Eine Stunde Weg, meinem
ureigenen Atem auf der Spur.

Für JEDE und JEDEN.

Sie brauchen: Eine Stunde Zeit,
bequeme Kleidung, dicke Socken.

Termine und mehr Information unter

mobil: 01577/2531834

mail: sei.1er1967@web.de

BIRGIT SEILER

Atempädagogin n. Middendorf

Griechische Spezialitäten

ΣΥΡΤΑΚΙ
Seit 1995



Vorne und hinten großer Garten
mit Spielplatz

**Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889**

Mo geschlossen
Di bis So u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Haus Kladower Forum



Kladower Konzerte

Ich weiß ja nicht, wie Ihnen dieser Sommer gefiel, aber wenn das so weiter geht, gerät man in panische Gedanken: Wie rettet man sich dann über den Winter??? Ein paar Vorschläge dazu habe ich hier!

Der musikalische Sommer mit den Konzerten des Kladower Forum im Fränkelgarten war ja schwer in Ordnung: das Konzert mit den Dozenten des internationalen Jazzworkshops mit Christof Griese; Wassim Mukhtad hat alle mit orientalischer Musik begeistert, das hatten wir in Kladow so noch nicht gehört; und die Posaunistinnen Tanja Becker mit Conny Brühl mit ihrer Band erinnerten uns an alte Swing-Zeiten ... Phantastisch! Und die „Heimspiele“ im Haus Kladower Forum mit dem tieföhnenden „Subsystem“ und Richard Ebert mit seinem Quartett aus Dresden haben uns auch begeistert.

Und hier nun die versprochene Rettung über den Winter, egal wie der Winter wird:

„Risk is the heart of jazz, every note we play is a risk.“ Das Zitat der Jazzlegende Steve Lacy ist das Motto des Ensembles **Oktopuzzle**. Und sonst wäre das mit der Musik ja auch für uns Hörerinnen und Hörer langweilig ...

Sonnabend, 16. Dezember 2017 um 17.30 (!) Uhr im Haus Kladower Forum.

Unter der Leitung des Bassisten und Komponisten Horst Nonnenmacher spielt die Band ein Repertoire aus Titeln von Horst Nonnenmacher, Hannes Zerbe, Charles Mingus, Wayne Shorter und Eigenkompositionen der Bandmitglieder. Das Konzept: Energie, Spaß, Spannung.

Die jungen Musiker haben vielen „alten Hasen“ etwas voraus: Die unbändige Lust am Experiment, Mut zum Risiko, Spielfreude, Esprit und jede Menge „Saft“. Dabei sind: **Tobi Zerbe**, Trompete; **Andres Reifgerst**, Saxophon; **Julius Hopf**, Posaune; **Jan Lukas Rossmüller**, Piano; **Sidney Werner**, Kontrabass; **João Alvaro Raineri Martino** Drums, **Horst Nonnenmacher**, Bandleader.

Im Januar 2018 haben wir wieder das Glück, dass Cornelia Zerm für uns singt. Viele von Ihnen kennen sie. Die Konzerte von **Cornelia Zerm** mit dieser speziellen Mischung aus Musik, informativen und unterhaltsamen Moderationen sind ein Genuss: „**Norwegische Romantik – die Lieder von Edvard Grieg**“.

Sonnabend, 13. Januar 2017 um 17 Uhr im Haus Kladower Forum. Das passt doch ganz gut in den Januar, oder ?



Maria und Corinna Reich, Burkhard Weituschat
Silke Thal

Im Februar, also genau am **Sonnabend, 10. Februar 2017 um 17 Uhr im Haus Kladower Forum** geht das mit **Mifrás** so:

„Afrikanische Grooves, kurzweilige Abenteuerreisen und sentimentale Balladen, eine vielseitige Mischung der Klangfarben. Von der Wüste durch die Stadt bis zum großen Meer bewegen sich die vier ebenso neugierigen wie mutigen und bestens aufeinander eingespielten Musiker durch die Kompositionen.“

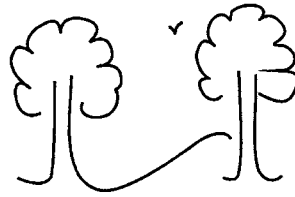
Mifrás (das hebräische Wort für Segel) sind **Markus Ehrlich (Saxophon), Nils Marquardt (Posaune), Paul Kleber (Kontrabass) und Tom Dayan (Schlagzeug und Komposition).**

Mifrás wurde vom Komponisten und Schlagzeuger Tom Dayan in Berlin gegründet. Tom Dayan wurde 1984 in Israel geboren und beschäftigt sich seit früher Kindheit mit Musik. Nach einem Kompositions-Studium an der Akademie für Musik und Tanz in Jerusalem zog er 2009 nach Berlin. Während des Studiums erhielt er Kompositions-Preise und wurde vom America-Israel-Cultural-Fund als herausragender Jazz-Schlagzeuger unterstützt. Neben seinen Konzerten und CD-Produktionen war er mit seinen Kompositionen auch an Hörspielproduktionen im Auftrag des rbb beteiligt. Und der jetzt in Kladow! Bei uns!

Also, lassen Sie den Winter werden wie er will, wir wissen, was wir tun werden.

Nochwas: schauen Sie hier mal rein, hier gibt's Informationen über Veranstaltungen, über Ihren Kulturverein, die Presse aus der Region: <http://www.kladower-forum.de>
Wir sehen uns !

Burkhard Weituschat



ZWISCHEN RAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Hilfe bei Schlafstörungen,
Stress, Burnout, in Lebenskrisen,
bei der Entwicklungssuche

Erfahrung im Umgang
mit Menschen mit Behinderung
und ihren Problemen

– Hausbesuche –

CranioSacrale Therapie

Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage

von Gesetzlichen Krankenkassen
bezuschusste Entspannungskurse:

Progressive Muskelentspannung
nach Jacobson
und Autogenes Training

Gehirnunterstützende
Therapieverfahren

Neurofeedback

Gößweinsteiner Gang 22

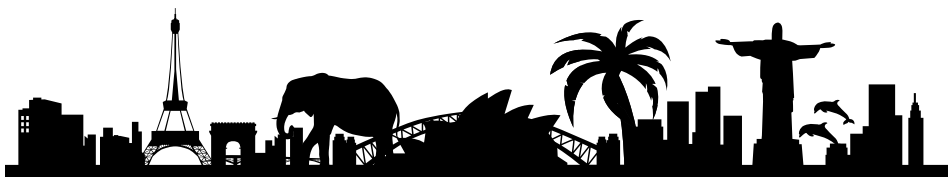
14089 Berlin-Kladow

unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001

praxis@zwischenraum.eu

www.zwischenraum.eu



EINLADUNG *Einmal um die Welt*



Perfect Holidays präsentiert: Reisen mit Geschmack
Einmal um die ganze Welt - Das ganz große ABENTEUER Ihres Lebens mit AIDAaura

Termin: 18. Januar 2018

Einlass: ab 17:30 Uhr

Beginn: 18:00 Uhr

Ort: Blau-Rot Das Hafenrestaurant

Scharfe Lanke 103 | 13595 Berlin

www.blau-rot-hafenrestaurant.de

Lust auf eine Abenteuerreise?

34.300 Seemeilen in 117 Tagen, 41 Häfen, 20 Länder, 4 Kontinente, 2 Äquatorüberquerungen – eine einzigartige Reise!

Die Weltreise mit AIDAaura folgt in weiten Teilen der Route von James Cook. Von Europa aus überqueren Sie den Atlantik, nehmen Kurs auf Südamerika, die Südsee und Australien, auf Mauritius, Madagaskar und die Naturwunder im südlichen Afrika.

Die größten Wasserfälle der Erde bestaunen, mit Pinguinen um die Wette watscheln, sich von tropischen Fischen an der Nase kitzeln lassen, vor unbewohnten Inseln im türkisblauen Meer baden, Löwen im Kruger-Nationalpark beobachten, über die Great Ocean Road in Australien oder die Garden Route in Südafrika düsen – das sind nur einige Träume, die Sie wahr werden lassen können.

Neben einem multimedialen Vortrag erwartet Sie ein 3 - Gänge-Menü, aus den Küchen der Welt. **Eintrittspreis** inkl. Lektorat und 3-Gänge-Menü: **25,- € pro Person**
Reservierungen unter 033201 - 44612 oder klinke@perfect-holidays.com
sowie direkt im „Blau Rot Hafenrestaurant“ 030-678 15 315. **Wir freuen uns auf Sie!**

Perfect  Holidays®
Ihr Reisebüro

Dorit Klinke | Tristanstr. 51 | 14476 Potsdam |

T 033201 44 612 | M 0152 34 50 36 25

klinke@perfect-holidays.com | www.perfect-holidays.com

BLAU  ROT
DAS HAFENRESTAURANT



Werkstatt

Geschichte

Aus der alten Friseurstube geplaudert.

Es waren 12 erfolgreiche Jahre vergangen und eine gründliche Renovierung stand an. Das Farbige der Vorjahre war nicht mehr up to date – man trug jetzt weiß. Außerdem musste mein 50 Liter-Boiler aus dem Bedienungsraum entfernt werden. Zur Eröffnung ein Schmuckstück, doch der Fortschritt war nicht aufzuhalten, das Wirtschaftswunder war auch in Kladow angekommen, und so gab es nunmehr Durchlauferhitzer. Dem Fußboden hätte eine Erneuerung auch gutgetan.

Nach wie vor machte mir meine Arbeit gemeinsam mit zwei Kolleginnen viel Spaß und der Kontakt mit den Kunden, die ich oft schon seit der Schulzeit kannte, war absolut positiv. Aber auch die Neukladower brachten frischen Wind in unser Dorf. Doch private Ereignisse beschäftigten mich immer stärker. Die Kladower Kita hatte für die Kinder nach dem Abschluss der dritten Klasse keinen Platz mehr. Mein Sohn war auch davon betroffen und musste nun gemeinsam mit anderen Schülern mit dem Bus in den Hort neben der Biberburg fahren. Spätestens in der zweiten Woche sagte er: „Da geh ich nicht mehr hin.“

Was tun? Also kam er zu mir in den Laden, machte dort im privaten Aufenthaltsraum seine Hausaufgaben, die meistens auch schon fertig waren und war danach mit anderen Jungs verabredet. Sehr schnell wurde er selbständig. Er schloss Freundschaft mit Anglern an den Ufern der Seen, die ich nicht kannte; fiel vom Baum auf die Reste eines alten, verfallenen Baumhauses. Die Wunde



50 Jahre Bäckerei Köhn im Parnemannweg

Quelle: Richter

von einem verrosteten Nagel bekam ich erst mit als seine Schmerzen zu stark wurden. Wenn mir für das Mittagessen meines sehr schlanken Kindes keine Zeit blieb, war ich sehr in der Zwickmühle. Auf dem Parkplatz gegenüber der Bäckerei im Dorf gab es damals einen Currywurststand. Als ich ihm dann 3 mal in einer Woche Geld für Currywurst mit Pommes geben musste, (was ihn natürlich freute) lagen meine Nerven blank. Noch am selben Abend schrieb ich die Kündigung für meinen Laden und nach drei Monaten gab ich die Schlüssel ab. Dass mein Schicksal es gut mit mir meinte, bekam ich erst später mit. Denn kurz darauf starb der Grundstückseigentümer, sein Erbe verkaufte alles, das Haus wurde abgerissen, um dort das Jugendheim zu bauen. Die alte Friseurstube war Geschichte.

Hanne Ritter



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

Homöopathie, Hypnosetherapie,
Kinesiologie, Colon-Hydro-Therapie



Naturheilpraxis

Manuela Jeske

Heilpraktikerin

*George-Caylay-Str. 13,
14089 Berlin Kfadow*

Orthopädische Erkrankungen
Sportverletzungen, Lohn Krankheit
Schmerztherapie/ Migränetherapie
Integration frühkindlicher Reflexe für
Kinder und Erwachsene zur Lern- und
Entwicklungsförderung. Traumatherapie
Darmerkrankungen/ Allergien
Psychotherapie nach dem HP Gesetz

Tel: 030 365 005 16 ,
mail: manuelajeske@live.com
www.naturheilpraxisjeske.de

Annette Vester

Tel: (0 30) 366 05 41

AnnetteVester@t-online.de

G u t b e r a t e n:

Debeka

Versichern Bausparen

Detlef Becker

Tel: 01714954568

detlefbecker.debeka@web.de

Das Landhaus Bielschowsky – Teil 3

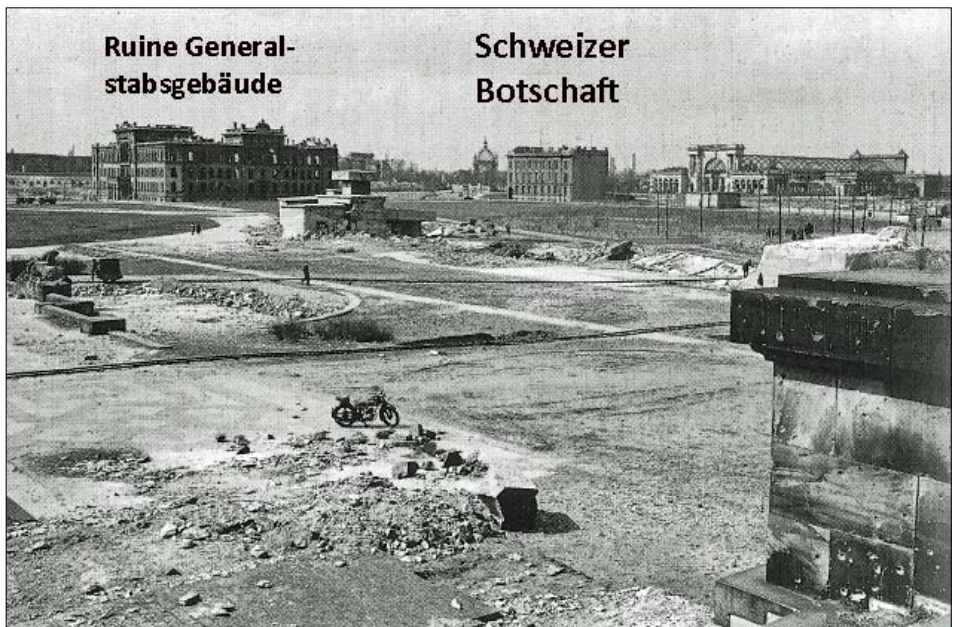
Im ersten Teil wurde berichtet über Hans Bielschowsky, den Finanzchef des Weltkonzerns *Telefunken*, der das Haus 1929 erbauen ließ und sich 1940 im amerikanischen Exil das Leben nahm. Der zweite Teil befasste sich mit dem Geschäftsmann und Kunstsammler Jacques Koerfer, der das Haus ab 1936 bewohnte und Berlin Ende 1944 verließ.

Unterkunft für Mitarbeiter der Schweizer Botschaft

Viele werden sich noch an den Zustand erinnern: Im Norden der Spreebogen mit dem Lehrter Bahnhof und dem Nordhafen dahinter, im Westen und Süden der Tiergarten, im Osten das Reichstagsgebäude; das gesamte Areal eine riesige Brache,

auf der, etwas verlassen wirkend, nur ein Haus steht – die Schweizer Botschaft in der ehemaligen Fürst-Bismarck-Straße; als einziges Gebäude ist es nach dem Endkampf um Berlin auf diesem Areal übrig geblieben. Die Tatsache, dass die Schweizer in den letzten Kriegsjahren nicht mit diesem glücklichen Ausgang rechnen konnten, sondern Vorsorge für ihr Personal treffen mussten, führt uns vom Stadtzentrum hinaus nach Kladow zur Villa Bielschowsky, in der die Eidgenossen in dieser schwierigen Zeit einige ihrer Diplomaten, Beamten und Zivilangestellten einquartiert hatten.

Der Schweizer Botschaft kam, obwohl sie nur ein sehr kleines Land repräsentierte, während des Krieges eine eminente Bedeutung zu, denn das Land war neutral und



Blick vom Reichstag auf die Schweizer Botschaft

Quelle: Labi Berlin



Privatpraxis für Therapie & Training

Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 • 14089 Berlin • Tel. (030) 24 53 33 37 • www.prophysio-kladow.de

Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung • Gas • Sanitär • Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 • Ritterfelddamm 225 D • 14089 Berlin

- ✂️ Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
- ✂️ Wartungs- und Störungsdienst
- ✂️ Schornsteinsanierung
- ✂️ Sanitärarbeiten
- ✂️ Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
- ✂️ Verlegung der Fußbodenheizung
- ✂️ Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

vertrat deshalb mit dem Eintritt von immer mehr Ländern in den Krieg als sogenannte Schutzmacht die Interessen vieler Staaten. Vor allem ab Ende 1941 – nach der Kriegserklärung an die USA –, die ja ebenfalls Schutzmacht für viele Länder war, erhöhte sich die Anzahl der Mandate stark, so dass die Schweiz in der Reichshauptstadt insgesamt die Vertretung von 25 Staaten wahrnahm und sich deshalb im Jahr 1943 allein 140 Personen nur mit Schutzmachtaufgaben befassen. Als Schutzmacht hatte sie eine Vielzahl von Funktionen: Verwaltung der Gebäude der Mandats-Länder, begrenzte konsularische Betreuung für deren Staatsangehörige bzw. deren Rückführung, Besuch von internierten Kriegsgefangenen usw. Nach der Niederlage bei Stalingrad und der Kapitulation der deutschen Truppen in Nordafrika im Jahr 1943 waren in absehbarer Zeit Bombenangriffe auf Berlin zu erwarten, so dass seit dem Sommer Ausweichquartiere für die Schweizer Gesandtschaft und die Schutzmachtabteilung in der Nähe von Berlin gesucht und vorbereitet wurden. Außerdem hatten die USA ihrer Schutzmacht in Berlin wohl einen Hinweis gegeben, dass eine gewisse Vorsorge ab Mitte des Jahres angebracht sei. Geeignete Gebäude waren erstaunlicherweise nicht schwer zu finden,

da nicht wenige Eigentümer die weitere Kriegsentwicklung voraussahen und sich für ihre Immobilie einen gewissen Schutz erhofften, wenn darin Schweizer Diplomaten und Beamte einquartiert waren.

Die Mitarbeiter der Schutzmachtabteilung waren an bis zu fünf verschiedenen Orten westlich von Berlin, z. B. in Neustadt an der Dosse, untergebracht, der Geschäftsträger der Botschaft, Minister Frölicher, und einige seiner Mitarbeiter wohnten im Schloss Börnicke bei Bernau am Ostrand der Stadt, und für die Mitarbeiter, die weiterhin relativ regelmäßig im Botschaftsgebäude in der Fürst-Bismarck-Straße 4 arbeiten mussten, wurden in dem als ruhig eingeschätzten Kladow zwei Häuser, u. a. die Villa Bielschowsky, von der Schweizer Botschaft als Ausweichquartiere gefunden. Ab wann genau beide Häuser zur Verfügung standen, ist nicht bekannt; wahrscheinlich war eine Nutzung seit Spätherbst 1943 möglich.

Diese räumliche Zersplitterung führte zu großen organisatorischen Problemen, mussten die Mitarbeiter doch zur Arbeit in das Botschaftsgebäude und anschließend wieder in die Ausweichquartiere gefahren werden, mussten die Diplomaten und Beamten an ihren Wohnplätzen doch mit Essen und allen möglichen Bedarfsartikeln versorgt

werden. Da die Schweizer Post diese Aufgabe übernommen hatte, kann man davon ausgehen, dass ab und an auf den Straßen in Kladow eines der drei verfügbaren leuchtend-gelb lackierten Alpenpostautos zu sehen – mit einem Chauffeur in Schweizer Postuniform am Steuer! – und evtl. auch manchmal der typische Dreiklang



Schweizer Postbus, Modell Saurer, ca. 1940

Quelle: Peter Streubel

 Nora coiffeur & la beauté	 Nora coiffeur
DAMEN . HERREN . KINDER	
Potsdamer Chaussee 84 14476 Potsdam OT Groß Glienicke (033201) 60 99 64	Alt-Gatow 48 (neben Netto) 14089 Berlin (030) 22 32 72 21

	Kremser-Immobilien	
"Sorglos durch Vertrauen"		
	Aurelia Kremser ausgebildete und geprüfte IHK Berlin Immobilienkauffrau und Team Mitglied IVD Maklerverband	
Verkauf und Vermietung *Einfamilienhäuser *Mehrfamilienhäuser *Renditeobjekte *Grundstücke *Eigentumswohnungen		
Sakrower Landstr. 10c 14089 Berlin- Kladow Tel.: (030) 36 43 23 15 Mobil: 0172 5990 554 info@kremser-immobilien.com www.kremser-immobilien.com		
Ihr Ansprechpartner für Kladow Berlin und Umland		

des Signaltons zu hören war. In den letzten Kriegsmonaten war der Fahrbetrieb dadurch beeinträchtigt, dass Benzinmangel für zivile Transporte herrschte, so dass die Postwagen mit Holzgeneratoren ausgestattet wurden. Die für den Betrieb erforderliche nicht unerhebliche Holzmenge konnte allerdings ohne Probleme besorgt werden, da die Botschaft finanziell sehr gut ausgestattet war. Es ist nicht bekannt, bis zu welchem Zeitpunkt die Transportverbindung von und nach Kladow aufrecht erhalten werden konnte. Wahrscheinlich wurde sie wohl sicherheits halber bereits einige Tage vor der Besetzung Kladows durch die Rote Armee eingestellt, da man wusste, dass „Privatautos“, die auf den Straßen angetroffen wurden, durch die heranrückenden Truppen requiriert wurden und da Uniformierte – auch wenn es nur Schweizer Postbedienstete waren – Gefahr liefen, sofort erschossen zu werden. Als die sowjetischen Truppen die Weichsel

Anfang 1945 überquert hatten und bereits an der Oder lagen, verließ Frölicher seinen Sitz im Osten Berlins und zog ebenfalls nach Kladow in die Villa Bielschowsky, so dass in den beiden Häusern in Kladow von diesem Zeitpunkt an bis Mitte Mai insgesamt etwa 40 Personen wohnten. Da der Fall von Berlin nur eine Frage der Zeit war, wurde Frölicher dann zusammen mit einigen wichtigen Mitarbeitern Ende März 1945 auf Anordnung des Schweizer Bundesrates nach Bernried an den Starnberger See gerufen, um zu vermeiden, dass hochrangige Schweizer Diplomaten nach der Eroberung Berlins von sowjetischen Truppen nach Moskau verschleppt wurden. Dem fließend russisch sprechenden Legationssekretär Alfred Zehnder wurde die Leitung in Berlin übertragen, und die Kanzlei wurde aus Sicherheitsgründen nach Kladow in die Villa Bielschowsky verlegt. Auch in den Ausweichquartieren gab es



Soldaten der sowjetischen Armee in Kladow 1945

Foto: Willi Huschke

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logope'di:] FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

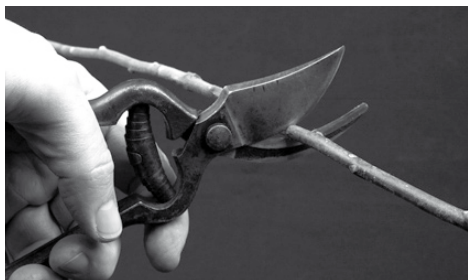
Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin

☎ 544 84 994

www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de



Gute Obstbaumpflege = Reiche Ernte

Alle Zutaten für diese Gleichung, wie professionellen Obstbaumschnitt bzw. Schnittkurse, hochwertige Gartenscheren und -werkzeuge, wirkungsvolle Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie den einen oder anderen guten Tipp, erhalten Sie natürlich bei uns.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen!
Ihre GartenBaumSchule Schneider



SCHNEIDER

GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de

weiterhin ab und an Gelegenheit zu diplomatischen Gesprächen, u. a. mit Repräsentanten des Systems, die wussten, dass das Ende nahe war, und an einer persönlichen Absicherung für ihre Zukunft arbeiteten. So versuchte im März 1945 SS-General Walter Schellenberg, der dann später im April 1949 wegen Kriegsverbrechen zu sechs Jahren Haft verurteilt werden sollte, den Schweizer Botschafter nach einem Essen in der Villa Bielschowsky davon zu überzeugen, dass die SS sich immer für eine Behandlung der Kriegshäftlinge nach den Vorschriften des Kriegsrechts eingesetzt habe.

Obwohl die Schweizer Zentrale Mitte April Zehnder nachdrücklich aufforderte, die Botschaft zu schließen und mit dem gesamten Personal in die Schweiz zurückzukehren, entschieden alle in Berlin zurückgebliebenen Diplomaten und Bediensteten, die klein gewordene Schweizer Kolonie weiterhin zu unterstützen und deshalb trotz des für die nächsten Wochen erwarteten erbitterten Kampfes um Berlin ihren Dienst weiter zu verrichten, nachdem bereits im Februar und März ungefähr eintausend Zivilisten durch Sammeltransporte in die Schweiz zurückgebracht worden waren.

Am 21. April 1945 rückten sowjetische Truppen unter einem bis zu diesem Tag noch nicht erlebten heftigen Artilleriebeschuss in das Stadtzentrum rund um den Pariser Platz vor; in einer Feuerpause gelang es den noch in der Innenstadt Arbeitenden, darunter auch Legationssekretär Max König und das Kanzleipersonal, sowie drei Schweizer Journalisten, die dort Zuflucht gefunden hatten, die Gesandtschaft und die anderen Gebäude zu verlassen und sich mittels Privatautos bis nach Kladow durchzuschlagen. Zurück blieben nur wenige Freiwillige zur Sicherung des Gebäudes. Von diesem Zeitpunkt an verließen die Schweizer ihre

Kladower Ausweichquartiere nicht mehr in Richtung Stadtzentrum.

In der Nacht vom 28. April auf den 29. April überquerten sowjetische Truppen mit mehreren hundert Mann nach heftigen Kämpfen die Spree über die Moltkebrücke, besetzten das Gesandtschaftsgebäudes in der Fürst-Bismarck-Straße und richteten für zehn Tage dort ihr Divisionshauptquartier ein, weil es das einzige nutzbare Gebäude weit und breit war und von dort aus der Sturm auf den Reichstag ausgeführt werden konnte. Nachdem der Kurierdienst mit der Schweiz bereits seit Anfang April unterbrochen worden war, gab es zwischen dem 28. April und dem 8. Mai auch keinen Funkkontakt mit der Schweizer Zentrale mehr, so dass die Delegation in Kladow ohne Informationen auf sich selbst gestellt war.

Zwar gehörte Kladow zum äußeren westlichen Verteidigungsring um Berlin, der von der Glienicker Brücke über den Sacrower und den Groß Glienicker See bis nach Spandau reichte, die zur Verteidigung zur Verfügung stehenden Kräfte bestanden aber im wesentlichen nur aus versprengten Soldaten, aus Hitlerjungen, Bautruppen und nicht ausgebildeten Volkssturmmännern, so dass entschiedener militärischer Widerstand gegen die anrückenden sowjetischen Truppen nicht zu erwarten war, die Groß Glienicke bereits am 25.4. eingenommen hatten. Von Seeburg kommend stießen die Sowjets nach Gatow vor, um die Verbindung nach Spandau zu unterbrechen und den Flugplatz Gatow einzunehmen, was am 28.4. morgens um 7 Uhr gelang. Um die Sicherheit der Bewohner zu erhöhen, war auf Anordnung Zehnders auf den Dächern der beiden Häuser die Schweizer Flagge gehisst worden, was dann aber wahrscheinlich sogar die Ursache für einen Beschuss der Villa Bielschowsky durch russische

Truppen war, die diese Fahne evtl. mit dem Rot-Kreuz-Wappen verwechselt hatten, das deutsche Truppen in den letzten Kriegstagen manchmal missbräuchlich verwendet hatten.

In der 1997 in Zürich veröffentlichten historischen Darstellung *Die Schweizer Gesandtschaft in Berlin*, aus der ein Großteil der in diesem Artikel verwendeten Informationen stammt, erwähnt Paul Widmer im Zusammenhang mit der Befreiung Kladows durch die Rote Armee am 28. April 1945, dass die Truppen zuerst das „Haus Köpp“ besetzten und ihr Kommandant dort Quartier bezog. Leider konnten wir bisher noch nicht abschließend klären, wo das „Haus Köpp“ in Kladow gestanden hat, das entweder Arthur Köpp, dem Eigentümer der damals weltberühmten Leipziger Kosmetikfirma Vasenol, oder seinem Sohn Heinrich gehört haben muss. Diese Unklarheit ist umso erstaunlicher, als nach Aussage von Widmer dort ca. anderthalb Jahre lang – also ungefähr seit Herbst 1943 – die Schweizer Handelsabteilung untergebracht war. Mit sehr großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich bei der „Villa Köpp“ um die Villa Schaumburg-Lippe, die nicht mehr existiert und in der unmittelbarer Nähe des

heutigen Sibeliuswegs lag. Diese Annahme stützt sich auf den Hinweis, dass von den in Kladow untergekommenen Schweizern in der ganzen Zeit nur eine junge Gesandtschaftsmitarbeiterin zu Tode kam, da sie in einer Bombennacht zu ihrem Schutz in ein mutmaßlich stabiler gebautes Haus in der

unmittelbaren Nachbarschaft gegangen war, das aber infolge einer durch eine Bombe ausgelösten Druckwelle fast vollständig zerstört wurde. Bei dem zerstörten Haus kann es sich eigentlich nur um die direkt neben der Villa Schaumburg-Lippe gelegene Villa Braun handeln, in der in der Nacht des 30. Januar 1943 im Luftschutzkeller durch den Luftdruck einer Sprengbombe und durch den Einsturz von großen Teilen des Hauses sechs Personen getötet wurden.

Thomas Braun, Enkel der Eigentümer, hat in einem akribisch recherchierten Artikel in die *Treffpunkte* vom Winter 2006 den Hintergrund und die Folgen dieses „Notabwurfs“ einer Bombe anschaulich dargestellt.

Die anfänglich irritierende Aussage, dass der Kommandant in der Villa Köpp stationiert war, lässt sich mit unser Kenntnis, dass die sowjetische Kommandantur im Bauernhof Parnemann – Haus „Gott Mit Uns“, Sakrower Landstraße 30/32 – eingerichtet worden ist, durchaus vereinbaren, da die Villa Köpp nur eine Übergangslösung für die ersten Tage darstellte, denn es ist bekannt, dass der sowjetische Stab relativ schnell von dort wieder abzog und den Schweizern zu

buchhandlung	
kladow	Andreas Kuhnnow Kladower Damm 386 D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37 www.buchhandlung-kladow.de	
Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher	
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages	



Landhaus Bielschowsky mit Nebengebäuden, Frühjahr 2017

Foto: Peter Streubel

ihrer Sicherheit für einige Tage zwei Polit-offiziere als Wache zurückließ.

Bereits am Tag der Besetzung Kladows wurde Zehnder zum sowjetischen Kommandanten gerufen; er konnte sich anschließend mit dessen Empfehlung zum Divisionskommandanten in Groß Glienicke begeben und dort für beide Gebäude um militärischen Schutz bitten, der zwar zugesagt wurde, aber in der Praxis höchst unzulänglich war, so dass vor allem in der Villa Bielschowsky viele gefährliche Situationen durchzustehen waren, in denen Zehnders Sprachkenntnisse sich häufig als nützlich erwiesen, so z. B. wenn russische Soldaten, die auf der Suche nach Beute in das Haus eingedrungen waren, sich irritiert zurückzogen, nachdem er sie auf russisch angesprochen hatte. Manchmal halfen aber weder Zehnders Sprachkenntnisse noch sein Verhandlungsgeschick, und in einem Fall musste man sogar zwei Autos an besonders hartnäckige Eindringlinge übergeben, damit sie das Gelände wieder verließen. In den ersten Tagen nach der Besetzung Kladows kam es auch

häufig vor, dass schwer bewaffnete Patrouillen die Villa vom Keller bis unter das Dach nach geflüchteten Deutschen durchsuchten und dabei auch die anwesenden Schweizer bedrohten. Weil die Auseinandersetzungen mit plündernden Soldaten kein Ende nahmen, suchte Zehnder am 10. Mai den neu angekommenen Kommandanten von Kladow auf, verhielt sich aber im Gespräch wohl so ungeschickt, dass der Kommandant sich brüskiert fühlte und dass deshalb eine Unterstützung für die Sicherheit der beiden Häuser durch die Kommandantur nicht mehr zu erwarten war.

Nur eine Woche später – am Morgen des 18. Mai – wurde Zehnder durch einen sowjetischen Offizier dann völlig überraschend mitgeteilt, dass die Schweizer Delegation und die sich in den Gebäuden aufhaltenden drei Journalisten Berlin innerhalb vier Stunden verlassen müssten, denn da zwischen der Schweiz und der Sowjetunion keine diplomatischen Beziehungen bestünden, besäßen sie in den von den Sowjets besetzten Gebieten auch keine diplomatischen



Dr. med. Astrid Kohl

Ärztin für Innere Medizin, Naturheilverfahren
Interdisziplinäre Schmerzmedizin M.Sc., Sinologin M.A.

Neu ab 2018
Entgiftung mit der Apherese

**Therapie von Umweltgiften
bei chronischen Erkrankungen**

Der Begriff „Apherese“ bedeutet so viel wie „trennen und wegnehmen“. Es gibt verschiedene Apheresetherapien, die bekannteste ist die Lipidapherese zur Verminderung des Cholesterins.

Die chronischen Belastungen mit verschiedenen Noxen nehmen in unserer Umwelt immer weiter zu und sind häufig eine der Ursachen von vielen chronischen Erkrankungen, wie neurologischen Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Magen-Darm-Erkrankungen oder auch Krebserkrankungen.

In der Umwelttherapie werden bei der Apherese spezielle Filter eingesetzt, die auch die Umweltgifte wie z.B. Holzschutzmittel, Insektizide, Pestizide oder Lösungsmittel herausfiltern. Dabei handelt es sich um eine Art von Blutwäsche wie bei der Dialyse. Je weniger Belastung, desto schneller kann der Körper wieder regulieren und gesunden.

Ab Februar 2018 werden in Charlottenburg zwei Inus-Apherese-Geräte zur Verfügung stehen.

Nähere Informationen und Hinweise finden Sie in Kürze auf meiner Webseite

www.dr-kohl.berlin

Dr. med. Astrid Kohl Reichsstr. 12 - 14052 Berlin

Tel: 030 339 79 130 - Fax: 030 339 79 188

praxis@dr-kohl.berlin

Privilegien. Die Sowjets wollten ganz offensichtlich alle noch bestehenden ausländischen Botschaften entfernen, bevor für Berlin ein Alliiertes Kontrollrat eingesetzt werden konnte. Die beiden Häuser in Kladow wurden in Gegenwart eines Offiziers und des von den Sowjets inzwischen eingesetzten kommunistischen Bürgermeisters versiegelt.

Als Akten und Gepäck auf einen Lastwagen geladen worden waren und die Diplomaten, Beamten und Journalisten mit den ihnen noch gebliebenen Privatautos zum Bahnhof Berlin-Lichtenberg aufbrachen, war auch dieses Kapitel des Landhauses Bielschowsky beendet. Vom Bahnhof Lichtenberg aus wurden die Schweizer dann zwei Tage später – zusammen mit anderen ausländischen Diplomaten – nach Moskau gebracht; sie konnten erst nach einer zermürenden zweimonatigen Irrfahrt Schweizer Boden betreten.

Wem die Geschichte der Villa Bielschowsky in den Jahren zwischen 1929 und 1945 noch nicht denkwürdig genug erscheint, der hat durchaus die Möglichkeit, dieses Areal auch noch historisch-mythologisch aufzuladen, hat doch Rainer Nitsch im Herbst 2016 in einem Artikel in den *Treffpunkten* umfassend und nachvollziehbar die Hypothese entwickelt, dass Wendenfürst Jaczo von Köpenick auf seiner Flucht vor den Truppen von Albrecht dem Bären, die ihm auf der Groß Glienicker Feldmark eine vernichtende militärische Niederlage beigebracht hatten, wohl vom Schwemmhorn aus über die Havel zur Pfaueninsel und von dort aus an das rettende östliche Havelufer gelangte. Und da das Grundstück, auf dem Hans Bielschowsky sein Landhaus errichten ließ, die geringste Entfernung zwischen dem Schwemmhorn und der Pfaueninsel aufweist, könnte doch gerade hier im Jahr 1157...

Peter Streubel

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH

Privatstr. 41

14089 Berlin

Tel. 030 335 07 119

oder

Mobil 0178 335 66 45

■ sämtliche Malerarbeiten

■ Fußbodenbeläge

■ Fassadengestaltung

■ Wärmedämmverbundsysteme

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN**A N W A L T S S O Z I E T Ä T****MIKE KUKE-HARTWIG****Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Erbrecht

Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker ■ Mediator

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| ■ Testamente | ■ Scheidungsrecht |
| ■ Nachlassplanung | ■ Unterhaltsrecht |
| ■ Erb- und Pflichtteilsrecht | ■ Vermögensauseinandersetzung |

MARTIN ZIMMERMANN**Rechtsanwalt**

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| ■ Strafrecht | ■ Arbeitsrecht |
| ■ OWi-Recht | ■ Baurecht |
| ■ Miet- und WEG-Recht | ■ Grundstücksrecht |

HEIKO FILLBRANDT**Rechtsanwalt**

- | | |
|----------------------|--------------------------|
| ■ Verkehrsrecht | ■ Fahrerlaubnisrecht |
| ■ Verkehrsstrafrecht | ■ Strafrecht |
| ■ Verkehrs-OWi-Recht | ■ Allgemeines Zivilrecht |

TANJA BEDRUNA**Rechtsanwältin**

- | | |
|-------------------|--------------------------|
| ■ Familienrecht | ■ Vertragsrecht |
| ■ Erbrecht | ■ Forderungseinzug |
| ■ Betreuungsrecht | ■ Allgemeines Zivilrecht |

-
- | | | |
|--|--|-------------|
| ■ Kladower Damm 366 A | ■ Telefon | 36 43 33 20 |
| 14089 Berlin (Cladow Center) | ■ Telefax | 36 43 33 22 |
| ■ www.khz-berlin.de | ■ kanzlei@khz-berlin.de | |

Ackerbau auf dem Bauernhof „Rudolf Marzahn“ am Kladower Damm 318 anno 1947

Vorwort

Im Haushaltsbuch meiner Großmutter Minna Marzahn, geb. Hanisch, fand ich kürzlich die folgenden Eintragungen (s. Foto des Anbauplans):

Anbauplan 1947, 10.00 ha (= 100 000 qm) mit der folgenden Aufteilung:

Gemüse: 1.60 ha, Kartoffeln: 2.00 ha, Futtergetreide: 1.60 ha, Brotgetreide: 2.00 ha, Grünfutter: 0.30 ha, Futterrüben: 0.50 ha und Sonstiges: 2.00 ha.

Als zusammenfassende Ergänzung stand danach geschrieben: Gesamtgröße 13.00 ha (Pachtland). Davon landwirtschaftlich genutzte Fläche: 10.00 ha (s. o.), Hofraum und Wege: 0.50 ha, Sonstiges: 2.50 ha.

Einleitung

Der Bauernhof „Rudolf Marzahn“ ist seit dem Jahr 1907 am Kladower Damm 318 als Pachthof (gepachtet von Frau Dytzun, geschrieben wie gehört) betrieben worden.

Der Anbau der Nutzpflanzen und die Viehzucht dienten dem Eigenbedarf der auf dem Bauernhof lebenden Menschen und Tiere und der Finanzierung des Hofes durch den Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte an die Bewohner des Ortes Kladow.

Die obigen Eintragungen haben in mir einige lange Zeit verschüttete Erinnerungen (eines achtjährigen Bauernjungen) wieder ins Gedächtnis gerufen. Über einige Beobachtungen möchte ich wie folgt berichten.

Der Gemüseanbau

Zum Thema Gemüse erinnere ich mich an ein Feld am Groß-Glienicker See, das mit Rosenkohl bestellt war. Die kleinen Knollen am Stamm der Pflanze schmeck-

Anbauplan 1947	10.00 ha
16% Gemüse	1.60 ha
Kartoffeln	2.00 ha
Futtergetreide	1.60 ha
Brotgetreide	2.00 ha
Grünfütter	0.30 ha
Futterrüben	0.50 ha
Sonstiges	2.00 ha
Gesamtgröße	13.00 ha
von Landwirtschaft	10.00 ha
Grünfläche	0.50 ha
Hofraum + Wege	0.50 ha
Sonstiges	2.50 ha

Anbauplan 1947 von Minna Marzahn

Quelle: Helmut Bünning

ten besonders gut, wenn sie in einer kalten Nacht Frost abbekommen hatten. Im Wesentlichen wurden auf größeren Flächen Grünkohl, Wirsingkohl, rote Mohrrüben für den Verzehr und gelbe Mohrrüben für Pferdefutter angebaut. Auf kleineren Flächen wurden auch Kopfsalat, grüne Stangen- und Buschbohnen, weiße Bohnen, grüne Gurken, Kohlrabi und Radieschen gesät und geerntet.

Der Kartoffelanbau

Die Ernte der Kartoffeln erfolgte damals auf dem o. g. Bauernhof noch nicht mit einer Erntemaschine. Die Kartoffeln wurden mit



Dr. Matthias Deumer
Zahnarzt · Oralchirurg

 **030-333 69 53**

Sprechzeiten:

Mo + Mi: 9:00 - 18:30 Uhr

Di + Do: 9:00 - 19:00 Uhr

Fr: 9:00 - 14:00 Uhr

Sa: nach Vereinbarung

Implantologie
Oralchirurgie
3D-Röntgen
Prophylaxe
Parodontologie
Laserbehandlung

Anschrift: Kladower Damm 366 · 14089 Berlin-Spandau [Kladow]
im **Cladow-Center** mit Parkplätzen vor der Praxis · **Busse:** X34, 134, 135
E-Mail: praxis@dr-deumer.de · **Internet:** www.dr-deumer.de



J&MK
IMMOBILIEN

Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Immobilie

Wir vermitteln seit vielen Jahren
erfolgreich Wohnimmobilien in
unserer schönen Havelregion.

Vertrauen Sie auf unsere
Ortskenntnis und unser
Fachwissen.

Gern stehen wir für
einen unverbindlichen
Beratungstermin zur Verfügung.



Beate Schökel

 Winzerstraße 30 · 13593 Berlin

 030 - 368 02 143

 0172 - 399 03 14

 immobilien@jmk-spandau.de

 www.jmk-spandau.de

einer Kartoffelhacke von Hand ausgebuddelt und in Rubbeln geworfen, die die Erntehelferinnen hinter sich hergezogen haben. Hierbei musste meine Mutter Gertrud Bünning als Tochter der Bäuerin Minna Marzahn die Funktion einer Vorarbeiterin übernehmen. Sie hatte drei Kartoffelreihen zu bearbeiten, während die anderen Erntehelferinnen 'nur' zwei Reihen zu bewältigen hatten. Ich kann mich erinnern, dass meine Mutter trotz der höheren Belastung immer einen kleinen Vorsprung vor den anderen Arbeiterinnen hatte. Die mit Kartoffeln gefüllten Rubbeln sind von Erntehelfern in einen Kastenwagen geschüttet und mit Hilfe von Pferden zum Kartoffelkeller im Bauernhaus transportiert worden. Zu den Helferinnen gehörten auch Familienmitglieder wie Gertrud (Trude) Stelter, eine Tochter von Otto Hanisch (Otto vom Pfirsichbaum, Bruder von Minna Marzahn) und eine Bewohnerin des Bauernhauses, Herta Freitag, die Mutter der kurz vor Kriegsende tödlich verunglückten Marianne Freitag (s. a. Treffpunkte, Kladower Forum e. V., Sommer 2017, S. 31).

Der Futtergetreideanbau

Was das Futtergetreide anbelangt, habe ich noch Erinnerungen an ein mannshohes Maisfeld, in dem man sich gut verstecken konnte. Wenn die Maiskolben reif waren, haben wir Kinder des Bauernhofes gern die saftigen, süßlichen Maiskörner direkt vom frisch geernteten Maiskolben geknabbert. Ein Teil der Maiskolben wurden nach der Ernte als Tierfutter verwendet oder für unseren Bedarf eingeweckt. Die Pflanzen



NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

selbst sind auf einem Feld aufgehäuft und anschließend mit einer Schicht Sand bedeckt worden. Nach dem Gärungsprozess wurde die verdichtete Masse, meist im Winter, abgestochen und als Viehfutter verwendet.

Der Brotgetreideanbau

Als Brotgetreide ist Roggen (mit den kurzen Grannen) und Weizen (ohne Grannen) angebaut worden. Es gab auch hin und wieder kleine

mit Gerste (mit den langen Grannen) bestellte Felder. Die Gerste wurde geröstet und als Gersten-Kaffee verwendet. Hierzu gab es eine Röstpfanne mit einem halbkreisförmigen, aufklappbaren Deckel und einer mit einem Holzgriff versehenen Kurbel zum Umrühren der Gerste. Diese Pfanne stand im Bauernhaus auf dem großen Küchenherd mit Holzfeuerung und mehreren beringten Kochstellen. Die geröstete Gerste diente als Kaffee-Ersatz (sogenannter Muckefuck bzw. Malzkaffee), da sich damals nur wenige Kladower echten Kaffee leisten konnten.

Zum Thema Roggen ist noch von einem alten Brauch zu berichten. Meine Großmutter hat uns erzählt, dass wir während der Reife des Getreides, wenn sich die Staubgefäße an den Ähren gebildet haben, drei dieser Ähren abstreifen und die Staubgefäße essen sollen. In diesem Fall würden wir ein ganzes Jahr lang gesund bleiben. Wir sollten jedoch sehr darauf achten, dass wir beim Abstreifen der Staubgefäße kein schwarzes, sehr giftiges Mutterkorn erwischen.

Auf dem etwa 100 m breiten Feld (heute bebaut), zwischen dem Bauernhof und der in Richtung Havel gelegenen Schlucht (in



Super Leistung, kleiner Preis

Jetzt Autoversicherung wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe

Handeln Sie!

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie.

Vertrauensmann

Dirk Hagmeister

Tel. 030 3656430

dirk.hagmeister@HUKvm.de

Kladower Damm 310 A, 14089 Berlin

Vertrauensmann

Sascha Benger

Tel. 03322 210479

sascha.benger@HUKvm.de

Kurpromenade 18, 14089 Berlin

Vertrauensfrau

Manuela Jahnke

Tel. 030 24618789

manuela.jahnke@HUKvm.de

Am Donnerberg 55, 14089 Berlin



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

der sich in Kriegszeiten der Bunker befand, siehe obige Referenz), hat mein Großvater Rudolf Marzahn damals Roggen angebaut. Da das Feld bis an die Feld-Grenzen mit Roggen bestellt war, fehlte der Platz für den Einsatz der von einem Traktor gezogenen Mähmaschine. Diese trug seitlich ein langes waagerechtes Schermesser, ähnlich dem einer elektrischen Heckenschere. Rings um das Feld musste also ein befahrbarer Streifen Getreide von Hand mit einer Sense abgemäht werden, bevor die Mähmaschine eingesetzt werden konnte. Der Roggen wurde etwa 10 cm über dem Boden abgemäht. Was blieb, war ein Stoppelfeld, über das man mit nackten Füßen lieber nicht gehen sollte.

Einmal soll es vorgekommen sein, dass einem geduckten Kaninchen, das sich im Feld versteckt hatte, die Ohrspitzen vom langen Mähmesser-Schwert abgeschnitten worden sind.

Nach dem Mähen wurden die auf dem Bo-

den liegenden Halme zu Garben zusammenge rafft und mit einigen vorher gebündelten Halmen, als Bindfadenersatz, zusammengebunden (s. Foto von links nach rechts: Marie (verh. Wolff), meine Mutter Gertrud Marzahn (verh. Bünning) und ein Erntehelfer). Diese Garben sind paarweise von nachrückenden Erntehelfern zu Mandeln in Form eines Spitzdaches zusammengestellt worden. Wir Kinder hatten großen Spaß daran, uns in den Mandeln zu verstecken. Beim Abräumen der Mandeln haben wir manchmal Feldmäuse gesehen, die sich schnell in Sicherheit gebracht haben.

Nach dem Mähen und Aufstellen der Mandeln musste das Korn auf jeden Fall vor dem Regen zum Dreschen auf den Bauernhof in die Scheune gebracht werden. Vor Kriegsende wurde das Getreide mit Hilfe einer von einem „Bulldog“ (einem Traktor) über einen Keilriemen und eine Riemenscheibe angetriebenen Dreschmaschine gedroschen. Die Roggenkörner wurden in Jutesäcke



Marie Marzahn (verh. Wolff) und Gertrud Marzahn (verh. Bünning) bei der Ernte, ca. 1936

Quelle: Helmut Bünning

gefüllt und bis zum Abtransport zur Mühle zwischengelagert. Das gedroschene Stroh wurde später in einer Häcksel-Maschine, die mit einem starken Motor über ein breites Lederband angetrieben worden ist, zerkleinert und dem Viehfutter beigemischt.

Die Säcke mit Roggen wurden vor dem Kriegsende 1945 zur damals noch fünfstufigen Motormühle des Müllers Riedel nach Seeburg gebracht (Heute existiert nur noch eine Stufe). Ich erinnere mich, dass mein Großvater Rudolf die Säcke in einem hellblauen „Break“ (ein offener Kastenwagen, der von einem Pferd gezogen wurde) über streckenweises Kopfsteinpflaster von Kladow geradewegs über den Ritterfelddamm und die Seeburger Chaussee (rechts vom „Kleiner See“, heute nicht befahrbar) nach Seeburg gebracht hat. Im Tauschhandel bekam man für elf angelieferte Säcke Roggen acht Säcke Mehl und drei Säcke Kleie (ein Abfallprodukt beim Mahlprozess) als Zugabe. Die drei Säcke Roggen dienten als Bezahlung für das Mahlen des Getreides. Es kam also zu einem bargeldlosen Handel, da viele Bauern bis zu den Ernte-Verkäufen im Herbst kaum Barmittel zur Verfügung hatten.

Aus dem Mehl, etwas Milch, Salz und Backhefe hat meine Großmutter Minna eigenhändig Brotlaibe mit je 1.5 kg Gewicht im Rohzustand hergestellt. Hierzu kamen die Zutaten in eine Molle, in der der Teig mit bloßen Händen solange durchgewalzt wurde, bis er die richtige Konsistenz hatte. Nach der Ausformung wurden die Brotlaibe von uns Kindern auf einem Handwagen zum ortsansässigen Bäcker Richard Schade (verheiratet mit Grete Biernoth) gebracht, der die Brotlaibe in dem alten Backofen in der Bäckerei am Krampnitzer Weg (der Backwarenladen ist heute ein Reisebüro) für uns abgebacken hat. Bevor das frische, noch

duftende Brot angeschnitten worden ist, hat meine Großmutter mit dem Messer drei Kreuze auf die Unterseite des Brotlaibes gezeichnet und dabei den Satz gemurmelt: „Unser täglich Brot gib uns heute“. Die Brot-Schnitten wurden mit selbst gemachter Butter oder mit selbst erzeugtem Schweine- oder Gänse-Schmalz bestrichen und mit der legendären Leber- oder Blutwurst nach Rezepten meiner Großmutter belegt. Dass diese belegten Bröte nicht nur uns Kindern vom Bauernhof sehr gut geschmeckt haben, kann sich jeder selbst denken.

Nachdem die große Scheune im April 1945 (beim Angriff der Alliierten auf Potsdam) abgebrannt ist, wurde unser Getreide im Rahmen einer Nachbarschaftshilfe auf dem benachbarten „Bauernhof Kleßen“ gedroschen.

Da Seeburg nach dem Kriegsende 1945 russische Besatzungszone geworden ist, musste das Getreide fortan in der nächstgelegenen Korn-Mühle in Spandau gemahlen werden. Diese lag direkt am Mühlengraben links vom Spandauer Rathaus und wurde von der Firma Schulze-Hoppe betrieben. Ich erinnere mich, dass das mehrstöckige Mühlenhaus bei meinem Besuch ca. 1947 von innen zwar noch begehbar, aber stark angekohlt und voller Mehlstaub war. Möglicherweise hat sich dort nach dem Krieg ein Brand ereignet.

Der Grünfütteranbau

Es gab einige Felder auf den „Seebergen“ am Groß-Glienicker See (ehem. Eigentum des Großbauern Krause, dem Großvater von Rudolf Marzahn) auf denen Süß- und Bitter-Lupine ausgesät worden sind. Die Süß-Lupine diente als Tierfutter, während die Bitter-Lupine im Herbst für die Versorgung des Bodens mit Stickstoff untergepflügt worden ist (Gründüngung).

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst



Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur (Master of Acupuncture), Naturheilverfahren

PSYCHOTHERAPIE (VERHALTENSTHERAPIE)

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

Ruhe-, Belastungs-, Langzeit und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik

Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Laser

Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie

Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung

Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07

E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schäfer

BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen



Ihr Spezialist seit 1886

Berufsbekleidung



Segelbekleidung



Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · www.hamburger-laden.de

Der Futterrübenanbau

Bei den Futterrüben handelte es sich um Runkelrüben. Diese wurden am Groß-Glienicker See auf den „Seebergen“ angebaut. Nach der Aussaat und dem Austrieb mussten die Rübenpflänzchen verzogen (pikiert) werden, damit sich die verbliebenen Pflanzen besser entwickeln konnten. Anlässlich dieser Arbeiten gab es am Wegesrand zur Mittagszeit deftige Schmalzstullen mit Leberwurst und Gerstenkaffee für die Erntehelfer.

Im Herbst stand die Ernte an. Da die Rüben stark aus der Erde herausragten, ließen sie sich, abgesehen von ihrem stattlichen Gewicht, relativ leicht ernten. Die Rüben wurden auf Pferdewagen geladen und in einem Keller des Stallgebäudes gelagert. Je nach Bedarf wurde eine Tagesration für das Vieh geschnetzelt und dem Futter zugesetzt. Das Rübenkraut wurde in Mieten kompostiert und nach der Gärung als Viehfutter eingesetzt.

Parallel zu den Futterrüben sind auch Zuckerrüben angebaut worden. Diese sind nach der Ernte vom Pferdewagen per Hand von den Erntehelfern über eine Rutsche in einen Kellerraum unter der Waschküche (im Stallgebäude) geworfen worden. Für einige Zeit halfen einige Kinder die vorn im Keller liegenden Rüben in den hinteren Teil des Kellers umzuräumen. Vor der nächsten Anlieferung der Zuckerrüben hieß es dann: „Vorsicht! Die Zuckerrüben kommen die Rutsche heruntergepoltert!“ Das war für uns ein großer Spaß.

Aus den Rüben ist nach dem Schnetzeln und Aufkochen in einem Kupferkessel (in der o. g. Waschküche) Zuckerrüben-Sirup hergestellt worden. Dazu gab es die Anweisung meiner Großmutter Minna, den Rührstab, der die Form eines „L“ mit einem Langloch hatte, unbedingt in Form einer



Der Verfasser vor dem gelben Schuppen, 1944

Quelle: Helmut Bünning

Acht zu führen. Der Lohn für unsere Hilfe war später ein mit selbst hergestelltem Sirup bestrichenes, selbstgebackenes Brot.

Sonstiges

Außerdem hatte mein Großvater Rudolf noch einige kleinere Felder in der Nähe des Bauernhauses, auf denen beispielsweise Lein für die Leinöl-Erzeugung oder Mohn für die Gewinnung von Mohnöl angebaut wurde. Ich erinnere mich, dass der mit einer handbetriebenen Mohnmühle ausgepresste Mohn, der als dünne Wurst hinten aus der Mohn-Mühle herauskam, sehr bitter geschmeckt hat.

Um das Kriegsende herum gab es auch ein Tabakfeld mit mannshohen Tabakpflanzen mit großen hellgrünen, etwas samtartigen



ä r t n e r e i



u y o t

Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen Präsente & Dekorationen

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail: gaertnereiguyot@t-online.de



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



Blättern. Wir durften damals bei der Ernte der unteren, reifen, gelben Blätter helfen. Diese wurden im Obergeschoss des gelben Schuppens (Foto mit dem Verfasser im Vordergrund) zum Trocknen an den Stielen auf lange aufgespannte Bindfäden aufgezogen. Nach der Trocknung wurde das Blattgerippe entfernt, das Blatt zerbröselte und fermentiert.

Zusammenfassung

Das bisher Berichtete ist nur ein Teil der Ereignisse, die ich auf dem Bauernhof meines Großvaters Rudolf Marzahn erlebt habe. Viele Abläufe konnten nicht vollständig beschrieben werden, da sie mehr zufällig erlebt und nicht hinterfragt worden sind.

Nur eine gute Ernte konnte damals das Auskommen einer Bauernfamilie und die Versorgung eines kleinen Teils der Einwohner in Kladow sichern. Hierzu gehörte der intensive körperliche Einsatz der Erntehelfer, der Einsatz von teuren, zum Teil reparaturanfälligen Maschinen, die richtigen Aussaat-Termine, gut vorbereitete und fruchtbare Ackerböden, sowie ein gutes Reife- und Ernte-Wetter. Bei drohendem schlechtem Wetter musste am Wochenende oder gar in der Nacht geerntet werden.

Die vielen landwirtschaftlichen Aktivitäten zeigen, dass vom Frühjahr bis zum Herbst sehr hart gearbeitet werden musste. Im Winter konnte man sich bei erfolgreicher Arbeit und guten Ernte-Ergebnissen nur bedingt erholen. Denn nebenbei mussten beispielsweise die Landmaschinen und Fahrzeuge instand gesetzt und das Zaumzeug für die Pferde repariert werden.

Der Erfolg der landwirtschaftlichen Bemühungen hing auch von den langjährigen

Erfahrungen des Bauern und der Bäuerin bezüglich der Konservierung und richtiger Lagerung der Ernte-Erzeugnisse ab. Ich erinnere mich an unseren Bauernhauskeller, in dem die groben Holzregale mit Weckgläsern angefüllt waren. In diesen befanden sich u. a. eingeweckte Pflaumen, Pflaumenmus, Birnen und Apfelmus aus dem großen, an den Hof angrenzenden Obstgarten.

Ausklang

Diese bäuerliche Welt war für mich und die anderen Kinder auf dem Bauernhof ein kleines unwiederbringliches Paradies, das mir wunderbare, ereignisreiche Kindheitstage beschert hat.

Helmut Bünning



**CENTER FRISEUR
KLADOW**

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

Schauen Sie einfach mal bei dem Arbeitskreis Ihrer Wahl herein!

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71



Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

...und
Kladow
erblüht!

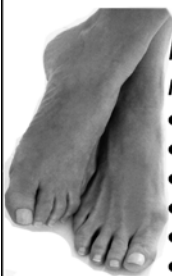
Mo-Fr 10-18 außer Mi 14-18 & Sa 10-14

** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **

☎ 030 36 50 90 11 * blutenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe

Fußpflege bei Ihnen zu Hause

Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße



Ich behandle Ihre Füße
mit viel Erfahrung:

- Nagelpilz
- Holznägel
- Eingewachsene Nägel
- Warzen
- Hühneraugen
- Hornhaut/Schrunden

Isabel Ramos de Kläke

Tel: 030/302 88 26

Mobil: 0171/ 915 65 25

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

„Das Auslandshaus der Hitler-Jugend in Hohengatow“

„Eines der letzten fertiggestellten Bauten ist das Auslandshaus der Hitler-Jugend, das vom Reichsjugendführer in erster Linie für die ausländischen Gäste der deutschen Jugend bestimmt ist, jedoch daneben auch repräsentativen Zwecken des Jugendführers des Deutschen Reiches dient. Dieses jüngste Bauwerk der Jugend gibt einen Begriff von den in der Jugendbewegung tätigen künstlerischen Kräften und – anhand dieses schönen Beispiels – gleichzeitig eine lebendige Vorstellung vom Bauschaffen des Reiches und der Wertarbeit des deutschen Handwerks.“ ... „Auf den Höhen der Havel, zwischen Gatow und Kladow, liegt hart am Ufer der winkelförmige Baukörper, und hell leuchtet die mit Gneisplatten bedeckte Terrasse von der Wasserseite entgegen. Die Terrasse wird von einem kleinen Gartenhäuschen, das sich an den Hang anlehnt, begrenzt.

Unterbrochen wird der vom Ufer hochsteigende Hang von einem schönen weiten Hof, der von dem Wirtschaftsgebäude und von dem Hauptkörper des Baues gefaßt wird und

als Anfahrtsplatz in der Achse einer neu angelegten, breiten Verkehrsstraße liegt.“ ... „Das Auslandshaus der Hitler-Jugend ist trotz seiner repräsentativen Grundhaltung erfüllt von einer aus dem Gesetz der Klarheit heraus entwickelten Schönheit. Es ist getragen von der monumentalen Gesinnung, auf die es nach den Worten des Reichsjugendführers bei den Bauten der Jugend allein ankommt. Der Reichsjugendführer faßt die Großbauten des Führers als das Maß auf, inwieweit wir mit seinem für uns und alle Generationen gültigen Gedanken über die Architektur übereinstimmen.“

Quelle: Fritz Abt, Referent in der Reichsjugendführung, Das Auslandshaus der Hitler-Jugend in Hohengatow, Architekt. Dipl.-Ing. Fritz G. Winter, Berlin.

In: Zentralblatt der Bauverwaltung mit Nachrichten der Reichs- und Staatsbehörden. 59. Jahrgang, Heft 8, 22. Februar 1939. S. 189 – 206.



Hauptschauseite des Auslandshauses mit Bogengang

Quelle:

Zentralblatt der Bauverwaltung, 59. Jg., Heft 8, 22.02.1939, S. 195



Neumann Immobilien



Haus verkaufen UND weiterhin Wohnen in Kladow?
Hausverkauf und Wohnungsanmietung durch uns
 - Alles aus einer Hand -

Kostenlose Beratung und Marktwerteinschätzung
Verkauf BONAVA-Häuser am Golfplatz

Kindlebenstraße 27 · 14089 Berlin

Mobil: 0152 - 310 66 173

Telefon: (030) 36 80 22 78



Inh. Dipl.- Ing. Barbara Neumann

E-Mail: info@neumann-immo.berlin

www.neumann-immo.berlin

Mobile Fusspflege

E. Wagner

ICH BIN

GUT ZU FUSS

UND KOMME AUCH
 ZU IHNEN NACH HAUS'



0170 - 243 59 27

www.evwa-fusspflege.de

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

„Kladow – Brüningslinden – Großglienicker See“

„Klein Hollywood ist erreicht. Die Siedlung heißt offiziell, wie schon gesagt, Wochenend-West. Um 1928 herum sollte hier ein Gegenstück zu Saarow-Pieskow am Scharmützelsee geschaffen werden. Hier wie dort siedelte sich damals die Filmprominenz an. Schöne Villen entstanden in dem Waldgebiet zur Seite des Glienicker Sees, bis um 1945 herum die Weiterentwicklung vorübergehend gehemmt wurde.

Dort, wo an der Seespitze die vielen Personenwagen halten, befindet sich die 'Strandbaude'. Ungefähr in der Mitte der Seeseite ragt eine Halbinsel mit dem Strandbad in den klaren, von keinem Abwasser getrübten See. Von dem einstigen Luxusbad ist nur noch wenig zu erkennen, aber der Umsichtige ahnt, daß das eng begrenzte Gelände

eine große Zukunft hat. Heute geht noch mitten durch den See die Zonengrenze. Die Gedanken gehen mit dem Vogelflug hinüber zu dem Kirchlein von Glienicke. Wäre Fontane mit uns, dann würde er uns von dem Herrn von Ribbeck erzählen, der dort begraben liegt. Ganz rechts, an der nördlichen Seecke, sehen wir Gebäude des Ritterfeldgutes, das die Altberliner Familie von Wollank besaß und das, mit Ausnahme des Gutseingangs, zum Ostzonengebiet gehört.

Die Wochenend-West-Siedlung könnte man heute die Sammelstelle für Liegestühle nennen. Zu jeder Gaststätte gehört eine Liegewiese.

Die Wirte vom 'Sonnenhof' und vom 'Orient' empfehlen, an schönen Tagen ein Anrecht auf Liegestühle telefonisch anzumelden. Kein Wunder, denn auf den



Das Restaurant Sonnenhof befand sich in der Uferpromenade 38

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Kladower Damm 364

14089 Berlin

(Cladow-Center - neben Getränke HOFFMANN)

Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten:

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
 15.30 - 18.00 Uhr
 Di: 9.00 - 13.00 Uhr
 Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
 Do: 14.30 - 18.00 Uhr
 Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

Zum Dorfkrug



**Warme Küche
 Kaffee und Kuchen
 Raum für Festlichkeiten
 (bis 25 Personen)**

Alt-Kladow 23

14089 Berlin (Kladow)

Telefon 365 51 08

C. Kasch

Bestattungshaus Cladow



Gern beraten wir Sie in allen Fragen zur Vorsorge

**Erd-, Feuer- und Seebestattungen
 Erledigung aller Formalitäten
 jederzeit Hausbesuche**

K. Müller-Berndt
 Parnemannweg 31
 14089 Berlin

Tel.: 365 00 838 Tag und Nacht

Waldterrassen läßt sich gut ruhen und von den Sorgen des Alltags ausspannen.

Am Seekorso oder vom Eingang zum Ritterfeldgut aus kann der Bus zur Rückfahrt benutzt werden. Wer noch weitere Ortskenntnisse sammeln will, der wandert über den Ritterfelddamm bis zur Bushaltestelle an der Kladower Dorfkirche oder zur Dampferanlegestelle an der Imchenallee. Die Busfahrt nach Spandau ist besonders von den Verdeckplätzen aus reizvoll.“

Quelle: Berliner Luft – Berliner Wald, das Westberliner Wanderbuch, Johannes Theuerkauff wandert und führt durch Berlin und Umgebung. Bearbeitet und zusammengestellt von Alfons Schöfflin. Erich Lezinsky Verlag, Berlin-Spandau, etwa 1955. S. 56/57

Schlittschuhlaufen auf der Havel im Winter 1892

„Ueber die Eisbahn Schildhorn - Potsdam - Caput nach Werder theilt ein erfahrener Schlittschuhläufer aus Potsdam Folgendes mit: Das Eis ist in diesem Jahre schöner als je, tief schwarz und sicher. Vorsicht ist da geboten, wo der Strom sich verengt, bei der Pfaueninsel, Sakrow, Caput, Baumgartenbrück. Von Schildhorn läuft man auf der Mitte des Stromes, wo das Eis am schönsten ist, am Cladower Sandwerder vorbei bis zum Dorfe Cladow. Wer diese Strecke abkürzen will, betritt bei der Station Wannsee das Eis und läuft in gerader Linie quer über den See und den Strom nach Cladow auf oder neben dem abgesteckten Wege. In Cladow Einkehr in „Segelers Heim“. Dann auf die Pfaueninsel zu, die man zur Linken liegen läßt, indem man sich dicht am Ufer der Insel hält. Hierauf geht es geradeaus quer über die breite Fläche nach dem Sakrower Horn, um dieses herum zur Fähre, wo das Wasser offengehalten wird, zur

Kirche von Sakrow. Von hier abgesteckter Weg über den Jungfernsee, hinein in den Heiligen See, der mit seinem fröhlichen Treiben, mit der schönen Umgebung das anmutigste Bild bietet. –

Seltener wird die Strecke Potsdam-Werder befahren. In Potsdam kann man schon am Proviantamt in der Leipzigerstraße das Eis betreten, dann durch den Judengraben am Tornow vorbei nach Templin, von da über die weite Fläche nach dem Dorfe Caput. Vor der Fähre, die immer offen ist, betritt man das Ufer, zehn Minuten zu Fuß durch das Dorf, dann über Scholleneis hinüber auf den Schwilow, den zweitgrößten See der Mark. In beflügeltem Laufe eilen wir hinüber bis in den innersten Winkel nach dem Dorfe Ferch. Dieselbe Strecke zurück nach Baumgartenbrück. Wir überschreiten die Brücke, um bei Alt-Geltow die Schlittschuhe wieder anzulegen. Die vielthürmige Kirche von Werder giebt uns die Richtung. Dann am Ufer von Werder vorüber bis in die Nähe der Eisenbahnbrücke. In fünf Minuten gelangen wir zum Bahnhof. So haben wir eine Fahrt vollendet, die bei der jetzigen Winterlandschaft einen unvergeßlichen Eindruck macht.

Quelle: Berliner Tageblatt, 22.1.1892, Morgenausgabe, S. 6. Gefunden von Peter Streubel.

Patchwork & Stoffe in Kladow

Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)

Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Große Auswahl an Stoffen und Zubehör

Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung

Carola Matheis
Kreutzwaldstr. 13 A



Tel.: 365 83 24

STEPHAN BAHR

HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR



- **Wartung aller Heizungs- und Solaranlagen**
- **Ausführungen und Reparaturen
sämtlicher Gas-, Öl- und Wasseranlagen**
- **Badsanierung**
- **Bauaustrocknung bei Wasserschäden**



AQA Perla von BWT



VITODENS 333F von Viessmann

Notdienst /Kundendienst Tel. 0172-787 56 20

Stephan Bahr · Meisterbetrieb
Schwabinger Weg 6, 14089 Berlin
Tel. 030-365 18 51 Fax 030-365 17 89
www.sanitaer-bahr.de

Kontakte

Eberhard Lösche schrieb uns: „Guten Tag Herr Nitsch, möchte Ihnen ein Kompliment für Ihre „750 Jahre Kladow Festschrift“ aussprechen. Sehr gut, informativ und ausführlich herausgegeben. Ich habe diese bei einem Besuch des Flughafen Gatow erhalten und mit Freude gelesen. Mich verbindet mit Kladow (als alter Berliner) aber nur Erinnerungen an Tagescamping an der Badewiese 1955 – 1964. Die Tagesausflüge gingen eben immer nur bis zur Grenze.“ Wir freuen uns sehr über diese Rückmeldung und sehen darin eine Bestätigung unserer umfangreichen Arbeit an unserer Festschrift „750 Jahre Kladow“.

Alexander Kendzia schreibt seine Abschlussarbeit im Studiengang Public History an der Freien Universität Berlin über die Strukturen und Aktivitäten von Kulturvereinen. Wir haben seinen online-Fragebogen ausgefüllt und an ihn abgeschickt. Vielleicht erfahren wir ja auch etwas über die erzielten Ergebnisse und können damit das Kladower Forum in direktem Vergleich mit anderen Kulturvereinen besser einschätzen.

Tristan Oestermann sucht für seine Dissertation über „Kautschuk, Arbeit und Gewalt in Kamerun während der deutschen Kolonialzeit 1884 – 1914“ den Nachlass des Kladower Pfarrers Martin Paul Schall, der sich ja um die Missionsarbeit in Afrika kümmerte und 1892 den schwarzen Kameruner Paul Zampa aufnahm und betreute. Über den Verbleib des Nachlasses wissen wir nichts, wohl aber über den Aufenthalt von Paul Zampa in Kladow. Wir werden Tristan Oestermann einige seiner Fragen beantworten können.

Der Direktor des Freilichtmuseums im Landkreis Harburg südlich von Hamburg in Niedersachsen, **Stefan Zimmermann**,



Pfarrer Martin Paul Schall im Jahre 1890

Quelle: Waltraut von Prittwitz

schreibt seine Dissertation am Lehrstuhl für Europäische Kulturgeschichte der Universität Hamburg zum Thema „Finnenhäuser in Deutschland. Von Behelfswohnungen im Zweiten Weltkrieg zu Wegbereitern skandinavischer Fertighäuser in der Bundesrepublik“. Er fragt nach Materialien. Da wir zum 50jährigen Jubiläum der Finnenhaussiedlung in Zusammenarbeit mit dem Finnenhausverein eine Broschüre herausgegeben haben, verfügen wir dazu auch über eine Menge Dokumente und Fotos. Wir können Stefan Zimmermann bei seiner Dissertation behilflich sein.

Einer **Finnin**, die ebenfalls ihre Bachelor-Arbeit an der Freien Universität Berlin über

Helfen Sie mit, Kladows Geschichte lebendig zu erhalten !

Wir bitten, bei Haushaltsauflösungen daran zu denken, dass alle Dokumente, Bücher, Bilder, Landkarten und Objekte, die einen Bezug zu Kladow, dem Havelland, Spandau und ihrer Geschichte haben, für unser Archiv und einem späteren Museum in Kladow von unschätzbarem Wert sind.

Dazu gehören u. a. Schul- und Arbeits-

zeugnisse, Arbeits- und Gesindebücher, Personalausweise, alte Rechnungen, Briefe, Kaufverträge, Speisekarten, Fotos, Ansichtskarten, Zeichnungen, Gemälde, altes Hand-werkzeug in Haushalt und Beruf.

Nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf (s. S. 2).

Die Schilfdachkapelle an der Grenze Zweite, verbesserte Auflage



178 S. mit über 100 Abb. für 12 €
Zu beziehen:

Buchhandlung Kladow, Kladower
Damm 386

Schreibwaren Jutta Neumann,
Sakrower Landstr. 65

Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin
jeden Samstag 10 - 12 Uhr

Zu bestellen: Rainer Nitsch, Krohnweg 7,
14089 Berlin, Tel. 030/365 55 10
E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

die Finnenhaussiedlung schreibt, konnten wir auch mit unseren umfangreichen Materialien helfen.

Am **Tag des Offenen Denkmals** am 10.09.2017 konnten Josef Chlodek und Rainer Nitsch fast 30 Besucher betreuen, die z. T. aus entfernten Bezirken Berlins und aus dem Umland den Weg zu uns gefunden hatten.

Am 22.09.2017 fand eine Führung einer 4. Klasse der **Eugen-Kolisko-Schule** mit der Klassenlehrerin Turandocht Debarge statt. Bei einer einleitenden Fragerunde im Haus Kladower Forum informierten sich die Schüler über die sie interessierenden Fragen in Bezug auf Kladow. Anne Lange, Peter Streubel und Rainer Nitsch gaben bereitwillig Auskunft. Der anschließende Gang über den Dorfplatz, den Rohrsängersteig zum Hafen und schließlich die Imchenallee entlang zum Gutshaus Neukladow veranschaulichte die historischen Spuren in der Gegenwart.

Die Firma **Holland und Partner**, Denkmalpflege – Bauforschung und Stadtbau-geschichte ist mit der historischen Bauforschung des Objektes Sakrower Kirchweg 13 betraut und bat um Materialien. Wir haben bereits dem derzeitigen Eigentümer Oliver Bourdais Kopien von Dokumenten und Fotos aus unserem Archiv zur Verfügung gestellt. Wir sind sehr an einer denkmalgerechten Sanierung des ehemaligen Bauernhofs Schulze interessiert und unterstützen gerne die Planungs- und Instandsetzungsarbeiten.

Anfang Oktober 1925 wurde ein **75paariges Flusska-**

bel von Wannsee nach Kladow verlegt. Das war kein einfaches Unternehmen. Denn das Kabel konnte nur in einem extra ausgebaggerten Graben am Grund der Havel verlegt werden. Nur so war gewährleistet, dass kein Schiff mit Tiefgang das Kabel wieder herausriss. Wir haben vier Großfotos von dieser Aktion erwerben können. Damit konnte Kladow sich endlich auf eine dauerhafte Versorgung mit elektrischem Strom verlassen.

Dr. Michael Gurke meldete sich aufgrund des Beitrags von Helmut Bünning in Heft Herbst 2017 zum Thema „Kurzberichte über einige Vorkriegs-/Nachkriegs-Ereignisse, die sich auf dem gepachteten Bauernhof „Rudolf Marzahn“ am Kladower Damm 318 abgespielt haben“. Dem Artikel hatte Helmut Bünning die Porträts seiner Großeltern Rudolf und Minna Marzahn beigelegt.

Dr. Michael Gurke teilte mit, dass sein Großvater Otto Marzahn hieß und zu einem Bauernhof in Kladow gehörte. Wir werden uns bemühen, die Zusammenhänge zu klären.



Prahm mit 2 Kabeltrommeln mit je 600 m 75paarigem Kabel bei der Verlegung von Wannsee nach Kladow

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

Aufruf – Kriegsende 1945 in Kladow

Vor 72 Jahren endete auch in Kladow der 2. Weltkrieg. Diese lange Zeit bedeutet, dass die Zahl der Menschen, die uns über die Ereignisse aus eigenem Erleben berichten können, von Jahr zu Jahr geringer wird. Der Erinnerungsverlust wird also mit jedem Jahr immer größer. Mit jedem Menschen, der uns nicht mehr für Befragungen und Gespräche zur Verfügung steht, verschwinden auch viele sehr individuelle Erlebnisse und Empfindungen unwiederbringlich, die uns die doch sehr unterschiedlichen Sichtweisen und Erfahrungen hätten nahebringen können.

Auf dem Dach des Krankenhauses Hohengatow ist noch 1960 das riesige rote Kreuz zu sehen, dass feindliche Bomber davon abhalten sollte, auf dieses Gebäude ihre Bombenlast abzuwerfen. Hier hat diese Maßnahme vielleicht geholfen, in anderen

Fällen wurde in diesem grausamen Krieg keine Rücksicht darauf genommen.

Auf dem anderen Bild sind im Dach Schäden durch Granaten oder Bomben zu erkennen. Die sind bereits 1942 entstanden. Auch wenn die Schäden sich hier in Grenzen hielten, verfehlten sie dennoch nicht ihren Zweck, die Bevölkerung von Kladow in Angst und Schrecken zu versetzen.

Wir erinnern außerdem an den Bombenvolltreffer am 30. Januar 1944, der nicht nur die Villa Braun auf dem Gelände der heutigen Finnenhaussiedlung vernichtete, sondern auch sechs Menschen das Leben kostete.

Kladow war während des Zweiten Weltkriegs und bei Kriegsende keineswegs am Rande des Geschehens. Auch hier gab es bei der Besetzung durch die Rote Armee und den nachfolgenden britischen Truppen Hausbesetzungen, Vertreibung der Be-



Krankenhaus Hohengatow 1960

Quelle: Kladower Forum e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

wohner, Vergewaltigungen, Verhaftungen, Abtransport von Mobiliar, Plünderungen, aber auch vorsichtige Annäherungen. Auch die Kladower Bewohner wurden von Traumatisierungen nicht verschont.

Das Festhalten der Erinnerungen daran ist besonders deshalb wichtig, um unsere Verantwortung dafür zu stärken, dass solche Geschehnisse sich nicht wiederholen dürfen.

Wir haben im Laufe der vergangenen Jahre immer mal wieder zu diesem Thema Materialien gesammelt und auch Interviews geführt. Nach unserem Jubiläumsjahr 2017, das doch sehr viel unserer Kapazität in Anspruch nahm, wollen wir uns dem Thema „Kriegsende 1945 in Kladow“ widmen. Wir rufen deshalb alle, die das Kriegsende in Kladow erlebten, auf, uns mit ihren Fotos, Dokumenten und Erinnerungen zu helfen,

authentisches Material zusammenzutragen, das dann in einer Art Dokumentation allen zugänglich sein wird.

Wir kommen gerne zu Ihnen, wenn Sie uns an Ihren Erlebnissen teilhaben lassen wollen. Sie können natürlich sich selbst auch schriftlich äußern. Sie finden die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer der Werkstatt Geschichte auf der zweiten Seite dieser Treffpunkte.

Denken Sie bitte daran, dass es für uns alle wichtig ist, die Erinnerungen von Augenzeugen festzuhalten, solange wir dazu noch in der Lage sind. Mit jedem Menschen, der uns nicht mehr zur Verfügung steht, gehen wichtige Aspekte unserer gemeinsamen Geschichte verloren. Dem wollen wir mit unserer Aktion Rechnung tragen.

Rainer Nitsch



Bombenschäden Lanzendorfer Weg

Quelle: Smollich

haar'genau

Ihr Friseur

Wir freuen uns auf Sie!



Tel.: 030-36 80 82 36

Öffnungszeiten

Die.-Fr. 9:00-18:00 Uhr

Sa. 9:00-14:00 Uhr

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow



Wenn die Trauer
sprachlos macht.

Ihr Trauerredner
B.-M. Schneider Tel. 55221625

hermann
ELEKTRO

Tel. 365 46 13

Meister- und Innungsbetrieb
seit 1967

Kundendienst | Komplett-Sanierung | Planung und Beratung | E-Check
Torantriebe | Sprechanlagen | Alarmanlagen | Rauchwarnmelder
www.hermannelektro.de



Arbeitskreis

Wir hatten eine Idee ...

Plastiktüte, nein danke ... Umweltschutz in Kladow ...

Zum Kladower Jubiläumsjahr startete die Gruppe „Schönes Kladow“ zukunftsorientiert das Umweltprojekt „Müll vermeiden – Tüte, nein danke“.

Ein eigens für Kladow fabrizierter Stoffbeutel lädt dazu ein, sich beim Einkauf nachhaltig von der Plastiktüte zu verabschieden ...

Höhepunkt der Aktion war das Sommerfest im Juli auf dem Imchenplatz. Eingerahmt von der Klimawerkstatt Spandau auf der einen Seite und dem Kladower Forum auf der anderen Seite, war unser Stand von vormittags bis abends gut besucht – viele Kinder erfreuten sich tatkräftig an der Mach-mit-Aktion, den Kladower Einkaufsbeutel selber zu gestalten und mit Malereien zum Thema Umweltschutz zu verschönern. Viele Gespräche wurden geführt, viele Erfahrungen und Informationen ausgetauscht und - eine große Anzahl bemalter Einkaufsbeutel fand Liebhaber*innen – zum Wohle des Brüningslindener Löwenbrunnens und des Umweltschutzes!



Unser Plakat bei REWE

Foto: Regina Gößwald

Wochen vor dem Sommerfest hatten Schüler*innen und Kindergartenkinder sich mit dem Thema „Plastikmüll in der Umwelt und die eigene Verantwortung“ beschäftigt und die Stoffbeutel farbig bemalt, bestempelt oder betupft ... zahlreiche, sehr schöne, phantasievolle Ergebnisse sind dabei entstanden! Recht herzlichen Dank dafür! Dank ebenfalls an die Lehrer*innen und Erzieher*innen, die unsere Idee aufgegrif-



Dr. med. Christian Handrock
 Facharzt für Frauenheilkunde im Ärztehaus Kladow

Im Herzen Kladows gelegen, bieten wir Ihnen in unserer Praxis das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde.

Buchen Sie Ihre Termine bequem online von zu Hause!
 Ich freue mich auf Sie!

Im Christian Handrock



Ärztehaus Kladow
 Parrenmannweg 15
 14098 Berlin-Kladow

Tel.: (030) 365 10 44



www.ärztehaus-kladow.de

fen, unterstützt und ermöglicht haben! Frau Martina Röstel aus der Jugend- und Familienberatungsstelle hat mit den Kindern der Willkommensklasse dankenswerterweise einen engagierten Beitrag für die Aktion geleistet.

In den Läden, Geschäften und Einrichtungen in Kladow sind wir durchgehend auf offene Ohren gestoßen – alle haben unsere Plakate ausgehängt und damit das „Tüte, nein danke“-Projekt in die Öffentlichkeit getragen. Noch heute, lange nach dem Sommerfest, wirbt und erinnert das Plakat an manchen Orten an unser Anliegen. Das freut uns sehr!

Besonderer Dank gilt der Firma REWE, Herrn Nestler und Herrn Peterson, die uns

die Umweltbeutel komplett gesponsert haben.

Das Grafikbüro Stellwerk, Herr Joachim Herter, unterstützte mit Knowhow und Sponsoring bei der grafisch-technischen Realisierung des Einkaufsbeutels.

Wir hoffen sehr, dass wir in Kladow einen Anstoß in Sachen Müllvermeidung und Umweltschutz geben konnten. Das Thema ist leider immer noch wichtig und brisant, sodass es auch im 751. Jahr neue nachhaltige Ideen befördern könnte. Alle können ihren Beitrag leisten, Verbraucher*innen beim täglichen Einkauf, der Handel und die Verpackungsindustrie.

Kladow, das sind wir alle!

Regina Gößwald

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

**FENSTER KLEMMEN ?
BESCHLAGTEILE DEFEKT ?
Wir helfen!! Und lösen fast jedes Problem**

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann

Krampnitzter Weg 6

14089 Berlin-Kladow

**Geänderte Öffnungszeiten: Di. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Seit über 75 Jahren in Kladow**

Rückblick auf die Aktivitäten der Kunstfreunde

Das neu eröffnete Museum Barberini in Potsdam war unser Ziel im März. In einer sachkundigen Führung erhielten wir einen Überblick über das Haus und sind dann durch die Ausstellung „Impressionismus – Die Kunst der Landschaft“ geführt worden. Das Museum ist sehr schön und eine Bereicherung für die Stadt Potsdam. Wir werden bestimmt öfters hinfahren.

Ein Besuch im Januar 2018 zur Ausstellung über Künstler in der DDR ist schon in der Planung.

Das Museum Charlottenburg-Wilmersdorf, beheimatet in der ehemaligen Villa Sorgenfrei der Familie Mendelssohn-Oppenheim, war vielen Mitgliedern vor unserem Besuch im April gar nicht bekannt. Das Museum zeigt im Erdgeschoss die Geschichte des Hauses und die Geschichte des Stadtteils Charlottenburg. Im oberen Geschoss ist die beachtliche Kunstsammlung der Stadt Charlottenburg zu sehen. In der Sammlung vertreten sind die Künstler der Berliner Sezession, die ab 1899 in spektakulären Ausstellungen in Charlottenburg erstmals ihre Werke präsentierten, darunter Walter Leistikow, Franz Skarbina und Max Liebermann. Die damaligen Deputierten der Stadtverordnetenversammlung kauften Werke dieser Künstler, die in dem neuen Rathaus in den repräsentativen Räumen gehängt wurden. Ebenfalls zu sehen ist die umfangreiche Kunstsammlung des Berliner Fabrikanten und Mäzens Hugo Raussen-dorff (1832–1908), die 1912 als Stiftung



„Dreiklang“ von Rudolf Belling

Foto: Wolfgang Werner

in den Besitz der Stadt Charlottenburg gelangte.

Sehr interessant war eine kleine Ausstellung mit Fotos von der Berliner Fotografin Gerda Schimpf. Sie war eine der ersten weiblichen professionellen Fotografen und hat sich auf Portraits und Werbefotografie konzentriert. Sie war einige Jahre Leiterin der Fotografischen Ausbildung im Lette Verein und ist erst 2014 mit 101 Jahren in Berlin gestorben.

An einem der ersten heißen Tage im Mai waren wir zum Atelier von Dani Tscheslog in der Spandauer Zitadelle eingeladen. Dani Tscheslog, mit Künstlernamen „Danit“, ist eine vielseitige Künstlerin, die mit verschiedenen Materialien Plastiken kreiert. Zusätzlich malt sie und schreibt Texte. Sie

arbeitet oft in Serien mit verschiedenen Werken passend zu einem Thema, zum Beispiel „Gefallene Engel“ oder „Konstrukt Frau“. Dani Tscheslog hat ihr Atelier in den Italienischen Höfen in der Zitadelle – eigentlich eine Ecke, wo man sonst nicht hinkommt. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, einen Blick in das Atelier dieser charmanten Künstlerin aus Kladow zu werfen. Dani Tscheslog und ihre Mitstreiter veranstalten einige Male im Jahr Events mit Lesungen, Musik und Kunst in der Zitadelle.

Ich versuche wenigstens einmal im Jahr einen Besuch in einem von den „großen“ Museen einzuplanen und dieses Jahr waren wir im Hamburger Bahnhof, um die Ausstellung über Rudolf Belling zu sehen. Rudolf Belling ist ein sehr interessanter Künstler, der sich auf dem Gebiet Kubismus-Jugendstil-Expressionismus bewegt. Er ist leider etwas in Vergessenheit geraten und die umfangreiche Ausstellung, aus Beständen der Neue Nationalgalerie, zeigte einige bekannte Plastiken, z. B. „Dreiklang“ oder „Kopf in Messing“, aber auch weniger bekannte Architekturentwürfe, Werbeartikel, Schaufensterfiguren und Fotos von Filmkulissen, die er gemacht hat. Eine ganz besondere Geschichte zu Rudolf Belling ist, dass er sowohl in der berühmten Ausstellung „Entartete Kunst“ vertreten war mit dem „Dreiklang“, wie auch in der „Große Deutsche Kunstausstellung“ mit seiner Skulptur von Max Schmeling. Rudolf Belling hat bis 1972 gelebt und war im hohen Alter noch tätig. Er hat in seinem letzten Lebensjahr die Großplastik „Schnittblume“ geschaffen, die auf dem Olympiaberg in München steht. Ein sehr

interessanter Künstler, dessen Werke wir durch diese Ausstellung besser kennengelernt haben.

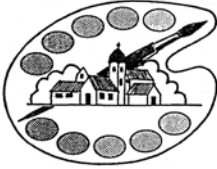
Für unseren Sommerausflug waren wir in der Villa Liebermann, wo die Ausstellung „Streit am Wannsee“, der Streit zwischen den wohlhabenden Bewohnern und den vergnügungssuchenden Besuchern am Wannsee um 1900 thematisiert wurde. Schöne Bilder von den Villen und Gärten, gemalt von Max Liebermann und Philipp Franck, bildeten einen Kontrast zu den lustigen und spitzfindigen Bildern – viele von Zille – vom Strandleben der „Arbeiterklasse“ aus Berlin. Wir sind dann weiter zu Galerie und Café Mutter Fourage gefahren, wo wir den Garten und Hof genossen haben und die Ausstellung mit Bildern von Philipp Franck angeschaut haben.

Ich freue mich, dass so viele Mitglieder zu uns gekommen sind und Interesse an unseren Unternehmungen haben. Ich werde versuchen, für 2018 wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, und wenn Sie neugierig geworden sind und Lust haben, sich uns anzuschließen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Helen Werner

Werner.helen@t-online.de

Finanzservice Jasiek		
Immobilien Finanzierung Versicherung		
makeln ohne Makel... wir sind für Sie da!		
Dipl. - Ing. Joachim Jasiek Wisserweg 23 14089 Berlin	Tel: 030 · 36 80 23 40 Fax: 030 · 36 80 23 41 mobil: 0172 · 311 97 05 jasiek@gmx.net	

**Gruppe****Malen**

Kaleidoskop 2017

Zum 3. Mal in Kladow und zum 5. Mal in Groß Glienicke fand am 30. September und 1. Oktober die Kunstausstellung „Kaleidoskop“ statt. Um die 50 Künstler haben sich beteiligt. Das Thema in diesem Jahr war „Brückenschlag“.

Seitdem die Urmenschen darauf gekommen sind, dass sie trockenen Fußes einen Bach überqueren konnten, wenn man einen Baumstamm quer darüber legt, haben die Menschen Brücken gebaut. Es liegt in unserer Natur, immer wei-

ter unsere Umwelt zu untersuchen, weiter zu kommen, Hindernisse zu überbrücken, Verbindungen zu schaffen – ob mit guten oder bösen Absichten. Wir bauen jeden Tag Brücken zu unseren Mitmenschen, wenn wir uns die Hand geben oder wenn wir uns unterhalten. Wenn wir uns bemühen, gelingt auch ein Brückenschlag über sehr tiefe Einschnitte, ob reell, kulturell oder ideologisch.

Die Künstler haben in vielfältiger Weise das Thema interpretiert und das Ergebnis war eine sehr interessante und ansehnliche Ausstellung. Die Ausstellung hat viele Besucher angelockt und es gab regen Austausch zwischen den beiden Orten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Svetlana



Theo Schikowski hält die Eröffnungsrede, umgeben von den Künstlern

Foto: Helen Werner

Stern und Regina Goergen für die Organisation in Kladow und in Groß Glienicke und an Andreas Hensel und Monika Aladics, die die Bilder im Kladower Forum sehr wirkungsvoll gehängt haben.

Helen Werner



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



Tischlerei Weidlich

Edle Hölzer mit schönen Oberflächen

*Individuelle Einzelanfertigungen
vom Tischler aus Kladow
mit der Werkstatt in Charlottenburg*

Tische | Badmöbel | Küchen | Einbauschränke | Büromöbel | Regale

Maserbirke • Zwetschge • Makassar-Ebenholz • Satin-Nußbaum • Tineo/Indischer Apfelbaum • Rosenholz • Olive

Kladow:

fon 365 09 370

Werkstatt

fon 500 14 117

fax 500 14 118

mobil 0171 45 55 980

Quedlinburger Strasse 15
10589 Berlin-Charlottenburg
mail@tischlerei-weidlich.de

www.tischlerei-weidlich.de
für Individualisten und Querdenker



SOPHIE LINNEMANN
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

MEIN ANGEBOT IN KLADOW:

- Babymassagekurse
- Bindungsorientierte Familienkurse, Einzelberatung (SAFE)
- Körperorientierte Krisenbegleitung für Schwangerschaft, Baby- und Kleinkindzeit (SchreiBabyAmbulanz)
- Lösungsorientiertes Coaching
- Klopfakupressur
- Ressourcenorientierte Traumatherapie



KONTAKT:

Mobil: 0176/31584342
info@psychotherapie-linnemann.de
www.psychotherapie-linnemann.de

Warum in die Stadt?

**Verkauf mit Service
HIER bei uns
in Kladow!**

**Fernsehdienst
Kaiser**
TV - Fachhändler

Reparaturservice

Antennenbau

Krampnitzer Weg 6

Tel.: 030 365 62 24

Kunstaustellung von Monika Aladics im Haus Kladower Forum

Mit einer wunderbaren Kunstaustellung anlässlich des Jubiläums-Jahres von Kladow stellte sich Monika Aladics auf der Vernissage am 25. August 2017 den Kladowern und vielen weiteren Interessierten aus der Umgebung als neues Mitglied des Kladower Forum vor. Die 1967 in Budapest geborene Künstlerin lebt nach mehrfach wechselnden Wohnorten und Begegnungen seit 2011 in Kladow und fühlt sich hier mit der Landschaft und

den Menschen in und um Berlin besonders verbunden. Dies spiegelt sich auch in den Arbeiten von Monika Aladics, die sich als Zeichnerin – „mein Ausgangspunkt ist die Linie“ – und nicht als Malerin sieht, wider. In der Ausstellung wurden Zeichnungen, Collagen und Arbeiten in Acryl gezeigt, die alle einen starken Bezug zu Berlin und Potsdam haben. Bedeutende Wahrzeichen wie die Seenlandschaft der Havel, der Gutspark Neukladow, die Gärten von Schloss Sanssouci und das Charlottenburger Schloss erscheinen in den Zeichnungen und großformatigen Arbeiten immer wieder. Es handelt sich aber nicht um topographisch genaue Stadt- und Landschaftsansichten, sondern um gemalte Collagen, die sich aus Dokumentarischem und frei Erfundenem zusammenfügen. Skizzen und Zeichnungen, die in Kaffeehäusern und auf den Straßen entstanden sind, bilden den Ausgangspunkt für die figürlichen Bildkompositionen.



Monika Aladics vor einem ihrer Bilder

Foto: Karin Witzke

Beim genauen Betrachten der Bilder fällt auf, dass immer Personen – sei es als Haupt- oder Nebenfiguren – abgebildet sind, die in bunte Kleidung gehüllt sind. Fröhliche, leuchtende Farben in Rosa, Blau, Gelb, Rot und Grün dominieren und stimmen mich als Betrachter heiter. Stehen die Menschen im Mittelpunkt des Geschehens, regt die Mimik mich dazu an, die Gefühlslage dieser Menschen zu errahnen oder zu interpretieren. Besonders bei den Bildern *Die letzte Zigarette*, *Sommerlektüre* und *Berliner Fries* möchte ich wissen, in welchem Gemütszustand sich diese Personen, die ihre Gesichter zwar hinter einer Sonnenbrille verborgen aber deren Mund und Gesten noch genügend Ausdruckskraft haben, befinden. Das beeindruckt, amüsiert, lässt schmunzeln oder die Stirn runzeln und ist vor allem eins nicht: langweilig!

Karin Witzke

Dr. med. Stefanie Abeln

Ärztin für Innere Medizin - Gastroenterologie - Allergologie

Behandlungsschwerpunkte:

- Ultraschall
- Magenspiegelung
- Dickdarmspiegelung
- Belastungs-EKG

Sakrower Landstr. 29 14089 Berlin

Tel.: 030 3 65 81 17
Fax: 030 36 80 27 77
mail@dr-v-koeckritz.de

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow

Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
 Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

ADVENTSFESTCHEN

im
ART-elier



02.12.2017, 10:00-17:00

Krampnitzer Weg 2a
 14089 Berlin

Tel: 030-36433328

Di-Fr 10.00-13.00, 14.30-18.00
 Sa 10.00-13.00



Gruppe Fotografie

Aktivitäten der Fotogruppe

Wie in den vergangenen Jahren zeigt die Fotogruppe ihre Arbeiten in diesem Jahr zum Thema „750 Jahre Kladow“. In den zurückliegenden Jahren hat es viele positive, aber auch negative Veränderungen im Dorf gegeben. Aus dem kleinen Fischerdorf vor den Toren Berlins ist ein beliebtes Wohn- und Ausflugsziel geworden. Wir hoffen, mit unseren Fotos den Wandel sichtbar zu machen. Ab 5.

September waren in der Stadtteilbibliothek Kladow nochmals die Fotos zu sehen, für Interessierte die den Termin am 19. August auf dem Dorfplatz verpasst hatten.

Einer der Höhepunkte des Jubiläums war der Festumzug. Die Teilnehmer wurden von vielen Gästen begeistert am Straßenrand begrüßt. Es war ein grandioses Ereignis.

Am Sonnabend, dem 30.9. und Sonntag, dem 1.10.2017 beteiligte sich die Fotogruppe zum Thema „Brückenschlag“ mit vielen anderen Künstlern an einer gemeinsamen Ausstellung in Groß Glienicke und Kladow.

Der traditionelle Tagesausflug ging dieses Jahr zum Schiffshebewerk Niederfinow.



Festumzug 750 Jahre Kladow

Foto: Brigitte Schmidt

Bruni Pfennig hat Alles bestens organisiert. Dieser Tag war ein voller Erfolg.

Brigitte Schmidt

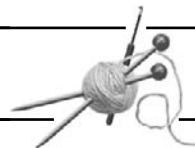


Niederfinow

Foto: Siegfried Geib

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Gruppe Handarbeiten



Neue Ideen in der Handarbeitsgruppe

Wenn der Herbstwind die bunten Blätter von den Bäumen weht, die Kraniche und die Graugänse sich mit lauten Gesängen in den Süden verabschieden, und die Abende immer länger werden, kribbelt es uns Strickerinnen so richtig in den Händen.

Die kreativen Gedanken werden konkreter. Ideen für neue Strick- oder Häkelmotive, die sich im Laufe des Sommers gebildet hatten, wollen endlich umgesetzt werden. Bei den Treffen unserer Handarbeitsgruppe stellen wir neue Muster vor, aber auch viele

altbewährte Strickarten kommen wieder hervor.

Der Christkindlmarkt ist nun nicht mehr weit. Wir freuen uns auf die Kontakte mit unseren interessierten Besuchern. Nach wie vor werden wir wieder handgestrickte Socken und Schals anbieten, die sich ja immer großer Beliebtheit erfreuen. Bis dahin – wir sehen uns beim Christkindlmarkt am 9. und 10. Dezember am Imchenplatz.

Hanne Ritter

Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Inhaberin: Sabine Krause e. K.

Sakrower Landstraße 6
14089 Berlin (Kladow)

Eigene Parkplätze vorhanden

Telefon (0 30) 365 59 55
Telefax (0 30) 365 70 70

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr • Sa 8.30 - 13.00 Uhr



Zertifiziertes QM-System
DIN EN ISO 9001:2000
DSI
Management
Reg. Nr. 75 517044/STW



KLADOWER HOF

Seit über 100 Jahren
in Kladow
im Familienbesitz

- Gutbürgerliche Küche
- Räume für Vereine und Festlichkeiten
- SKY (Großbildleinwand)

Im Zentrum von Kladow
Sakrower Landstraße 14-16
Telefon: 3 65 53 53

Gruppe *Conversación en Español*

Conversación en Español

Kladow hat ein neues Highlight!! Etwas versteckt zwar, nicht auf den ersten Blick sichtbar, kleiner Tipp, Imchenplatz mit Blick zur Insel.

So machte sich die Gruppe „conversación español“ an einem milden, sonnigen Abend auf, um den neuen „Kladower“ zu finden und ihm die Ehre zu erweisen. Auf den Stufen zur Havel fanden wir ihn dann, sitzend, scheinbar verträumt zur Insel schauend und ihr zuwinkend. Ein schöner Bär, in herrlichen Farben, auf dem alles zu finden ist, was in Kladow Bedeutung hat: unser Haus des Kladower Forums mit dem venezianischen Brunnen, die evangelische und die katholische Kirche, das historische Gut Neu Kladow, einige markante Häuser, die Finnenhäuser, die Schilfdachkapelle und etliches mehr. Insider erkennen sogar das Spenderehepaar in einem Ruderboot.

Er ist ein Geschenk zur 750 Jahrfeier von Kladow. Wir tranken Sekt auf das Wohl dieses schönen Bären und taufte ihn auf den Namen *AMIGO*.

Alle wünschen ihm ein langes Leben an diesem idyllischen Platz.

Auf den Stufen zur Havel genossen wir mit Sekt und Gebäck den Sonnenuntergang und den sich langsam rot färbenden Himmel über der Bucht.

Unsere spanische Unterhal-

tung kam vielleicht etwas zu kurz, aber wir hatten in unserer kleinen Gruppe wieder einmal einen besonderen „spanischen“ Abend.

Saludos de Marlene Zürner

El grupo de conversación en Español Somos personas a quienes les gusta hablar español. Nos encontramos cada segundo y cuarto Martes del mes. No es un curso, sólo queremos conversar. Esta forma no es fácil. Cada uno cuenta un poco lo que le ha pasado las últimas semanas, vacaciones, una visita a un teatro y mucho más. Pero si hay también algo interesante para descubrir en Kladow vamos allí, claro, hablaremos español. En días calurosos en el verano, puede ser que nos encontremos en una pizzería para refrescarnos con un vino o agua. ¡Esperamos que vengan!



Die Spanisch-Gruppe vor dem Buddy-Bären

Foto: Werner Würtele

Es ist soweit !

Das Repair-Café

startet am **21. November ab 17.30 Uhr** und dann weiter ab Januar jeden 3. Dienstag im Monat ab 17.30 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387.

Wir wollen in gemütlicher Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen, gemeinsam defekte Geräte und Gegenstände wieder

funktionstüchtig machen. Kleine elektrische Haushaltsgeräte, Werkzeuge sowie mechanische Geräte, Spielzeug, defekte Keramikgegenstände usw. sollen nach erfolgreicher „Behandlung“ wieder ihren Dienst aufnehmen.

Kladow, das sind wir alle!

Wolfgang Kleßen



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Ressourcen orientiertes Coaching

„Wer glaubt, etwas zu sein, hat aufgehört, etwas zu werden.“
(Sokrates)

Psychoonkologie (DKG-Zertifiziert) und **Psychotherapie** (HPG)

Qigong (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de



Steuererklärung? Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:

Als Einkommensteuer-Experte bin ich für Sie da.

Wir beraten Mitglieder im Rahmen
von § 4 Nr. 11 StBerG.

Beratungsstellenleiter Annette Thoma

Contessaweg 3, 14089 Berlin

Telefon: 030 / 94054549

Annette.Thoma@vlh.de / <https://www.vlh.de/bst/9348/>



www.vlh.de

Philip Kerr – Friedrich der große Detektiv

Der Autor Philip Kerr, den der Eine oder Andere vielleicht durch seine Berlin-Trilogie kennt, Kinder durch die Buchreihe „Die Kinder des Dschinn“, begibt sich in diesem Jugendroman auf die Spuren Erich Kästners. Erich Kästner als Freund des 12-jährigen Friedrich, der das Buch „Emil und die Detektive“ von Kästner signiert immer und immer wieder gelesen hat. Der Junge, dem Emil ein Vorbild ist, will auch Detektiv werden und stellt im Kleinen Nachforschungen und Untersuchungen mit seinem befreundeten Zwillingsspaar Viktoria (genannt Doktor) und Albert an. In ihrem Spiel unterstützt wird er durch Kästner dadurch, dass dieser ihn mit den Utensilien eines Detektivs ausstattet. Bis Friedrich und seine Freunde eines Tages von Wachtmeister Beck, dem ihr Treiben nicht verborgen war, gaben sie doch immer wieder Fundstücke bei ihm ab, das Angebot bekommen, für einen echten Detektiv zu arbeiten. Dieser richtige Detektiv, Kommissar Finger, bietet ihnen einen Lohn an, wenn sie einen Spion, der für die Sowjetunion arbeitet, eine Woche lang überwachen und alles berichten, was sie beobachten. Auf einer Bank im Freien öffnen sie den ihnen überlassenen Brief mit den Informationen zur Person und müssen überrascht feststellen, dass der zu Beobachtende Erich Kästner ist. Zweifel in alle Richtungen bewegen die Kinder. Was und wem können sie glauben? Nichtsdestotrotz verfolgen sie ihn und erleben, wo und mit wem er sich trifft. Allerdings geben sie ihre Beobachtungen nicht an den Kommissar weiter.

Eine spannende Geschichte vor dem Hintergrund des beginnenden 3. Reiches, die gleichzeitig von Spaltungen, Demagogie, von Rissen in Familien erzählt, ohne plump belehren zu wollen. Die auch davon erzählt,



Entscheidungen aufgrund eigenen Denkens zu fällen. Eine fiktive Geschichte über deutsche Geschichte in Berlin mit Bücherverbrennung, vielen bekannten Namen und Örtlichkeiten. Und am Ende auch noch ein kleiner Apparat mit Erklärungen.

(Zwei weitere gerade erschienene Bücher, die die politische Entwicklung in Deutschland zu Beginn der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erzählen und damit für mich sehr plastische Bilder schaffen sind „Bis die Sterne zittern“ von Johannes Herwig und „Der Junge auf dem Berg“ von John Boyne. Alle schaffen es, die Veränderungen von Menschen zu beschreiben und auch darüber nachzudenken, wo man selbst steht ...)

Andreas Kuhnow

KULTUR AM SONNTAG – Konzerte, Lesungen und mehr

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe im Saal Haus 28 neben der Cafeteria,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Jeweils von 11 – 12 Uhr

19. November 2017 Beethoven: Sonate D – Dur op. 12 Nr. 1 und Kreutzer-Sonate op. 47
• Duo • Clarissa Foster-Mommert (Violine), Roland Bittmann (Klavier)

03. Dezember 2017 Cellomusik aus 3 Jahrhunderten • Werke u. a. von Scarlatti, Duport, Beethoven, Stravinsky • Bernhard Hariolf Suhm (Violoncello), Andreas Kaiser (Piano)

17. Dezember 2017 Bulgarischer Orthodoxer Chor Berlin • Adventskonzert mit orthodoxen Liedern und bulgarischer Folklore / Boryana Cerreti-Velichkova (Leitung) mit u. a. Eberhard Vorbrodt + Margarita Todorova

2018

07. Januar 2018 Klaviermatinee / Musik im Kontext • 12 Klavierstücke mit einleitenden Versen russischer Autoren • **Peter Tschaikowskys Jahreszeiten** – Konstanze John (Klavier und Wort)

21. Januar 2018 Duo Danzarin • Tangokonzert • Eine Reise durch die Welt des Tango Argentino.....mit dem kleinsten Tangoorchester der Welt • Werke von u. a. Carlos Gardel, Astor Piazzolla, Francisco Canaro, Anibal Troilo.– Ulrike Dinter (Violine) + Ludger Ferreiro (Piano)

Haus und Wohnungsservice
Urlaubsservice / Homesitting

www.haushaltsdienst-krieger.de

Ritterfelddamm 121a
14089 Berlin-Kladow
Fax: 030/36802710



 **030 / 36802712**

HAUSHALTSDIENST KRIEGER



Gut, dass
es die AWO gibt!

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!



Kladower Forum

Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

- 16.11.2017 2. o. MITGLIEDERVERSAMMLUNG**
Do mit Neuwahl eines Kassierers
19 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 18.+19.11. 2017 Sa/So GROSSE VORWEIHNACHTLICHER BÜCHERMARKT**
Bücher von neuwertig bis gebraucht
11-18 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 21.11.2017 1. TREFFEN IM REPAIR-CAFÉ**
Di Reparatur von Kleingeräten
18 Uhr ab Dezember 2017 Treffen jeden 3. Dienstag im Monat
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 08.12.2017 WEIHNACHTSFEIER DES KLADOWER FORUM E. V.**
Fr Restaurant Birdie Golfplatz Gatow Sparnecker Weg
18 Uhr Für Mitglieder und deren Gäste
- 16.12.2017 KONZERT: ENSEMBLE OKTOPUZZLE.**
Sa Tobi Zerbe, Trompete; Andres Reifgerst, Saxophon; Julius Hopf, Posaune;
17.30 Uhr Jan Lukas Rossmüller, Piano; Sisney Werner, Kontrabass; Joao Alvaro
Martino, Drums; Horst Nonnenmacher, Bandleader
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 09.+10.12. CHRISTKINDLMARKT IMCHENPLATZ**
2017 Sa+So 11-19 Uhr Standpräsentation des Kladower Forum
- 13.01.2018 KONZERT „NORWEGISCHE ROMANTIK - DIE LIEDER VON**
Sa EDVARD GRIEG“. Cornelia Zerm, Moderation und Gesang
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 21.01.2018 JENNY SCHON LIEST AUS IHREM ROMAN „HALBSTARK“**
Sa 50er Jahre und TuttiFrutti
17 Uhr im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin
- 10.02.2018 KONZERT „MIFRAS“**
Sa Markus Ehrlich (Saxophon), Nils Marquardt (Posaune), Paul Kleber
17 Uhr (Kontrabass) und Tom Dayan (Schlagzeug und Komposition).
 im Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin



Kladower Forum e. V.

Termine der Gruppen auf einen Blick

Ort: Haus Kladower Forum + Kladower Damm 387 + 14089 Berlin-Kladow

Außer ★: Vereinsräume in der General-Steinhoff-Kaserne + Kladower Damm 182 + 14089 Berlin-Kladow

Werkstatt Geschichte	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 19 Uhr
Kunstfreunde	Jeden 4. Donnerstag im Monat um 17 Uhr
Fotografie	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr
Handarbeiten	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 17 Uhr
Literatur	Termine an unseren Infotafeln
Malen	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr
Modellbau	★ Jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr
Schönes Kladow	Jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr
English Conversation	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr
conversación en español	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr
Französisch	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 17 Uhr
Lust auf Garten	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 18 Uhr
Bridge	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 19 Uhr + Freies Spiel Am 1., 3. und 5. Mittwoch im Monat um 18 Uhr + Turnier
Doppelkopf	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
Repair-Café	Ab 21.11., jeden 3. Dienstag im Monat 18 bis 20 Uhr
Werkstatt Musik	Jeden Montag von 17 bis 20 Uhr probt die Imchen Combo des Kladower Forum in Gatow (Leitung: Tanja Becker 0157 7145 4281)

Kontakte zu den Sprechern der Gruppen siehe Seite 2



Kladower Forum e. V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e. V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geburtsdatum:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN:

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V., gemeinnütziger Verein, Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch, Krohnweg 7, 14089 Berlin, Tel. 030-365 55 10

2. Vorsitzender: Horst Pessel, Tel. 030-365 35 24

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246

IBAN: DE 55 100 700 240 109 161 000



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt**Alexander Lindenberg**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

rechtsanwalt-lindenberg.de

**24h Terminvereinbarung 030 / 555 79 888 0**

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow

Dr. Wilfried Reiser



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Private und beihilfekonforme Kieferorthopädie

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Voller Zusatzkostenschutz für Beamte

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23

(zentral über der Commerzbank)

14089 Berlin

Tel. 030/3657827

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 und 15-18

Di Do 9-13 und 15-19

Mi Fr 9-14

Privat und alle Kassen